

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

I. Staatsgebiet

[urn:nbn:de:bsz:31-220609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220609)

I. Staatsgebiet.

A. Geographische Gestaltung.

Grenzen: Das Großherzogthum Baden bildet mit Ausnahme einiger unbedeutender Gebietsauschlüsse (s. unten) ein geschlossenes Gebiet von ungleicher im Verhältniß zur Längenausdehnung von Norden nach Süden meist geringer öst-westlicher Breite, das umgrenzt wird im Norden vom bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken und vom Großherzogthum Hessen (Provinz Starkenburg), im Westen — wo, wie größtentheils auch im Süden, der Rhein die Grenze bildet — von der bayerischen Pfalz und vom Elsaß, im Süden von der Schweiz (Kantone Basel, Aargau, Zürich, Schaffhausen und Thurgau), im Osten vom preussischen Regierungsbezirk Sigmaringen (Hohenzollern'sche Lande) und dem Königreich Württemberg.

Die Länge der Grenze beträgt gegen Hessen 147 km, gegen Bayern 239 km (Unterfranken 155 km, Pfalz 84 km), gegen Elsaß-Lothringen 182 km, gegen die Schweiz 262 km, gegen Preußen (Hohenzollern) 119 km, gegen Württemberg 581 km, im Ganzen 1530 km.

Geographische Lage: a. Breite: Nördliche Grenze: nördlichster Punkt (Gemarkung Dertingen) $49^{\circ} 47' 22''$, südlichster Punkt (Gemarkung Dilsberg) $49^{\circ} 23' 47''$; südliche Grenze: südlichster Punkt (Gemarkung Wyhlen, Rheinmitte) $47^{\circ} 31' 55''$, nördlichster Punkt (Gemarkung Epsenhofen) $47^{\circ} 48' 34''$.

b. Länge östlich Ferro: Westliche Grenze: westlichster Punkt (Gemarkung Großfems, diesseits des Rheins gelegener Theil der elsässischen Gemeinde Großfems, Rheinmitte) $25^{\circ} 10' 45''$, östlichster Punkt (Gemarkung Redarau, Rheinmitte) $26^{\circ} 10' 34''$; östliche Grenze: östlichster Punkt im nördlichen Landestheil (Gemarkung Unterwittighausen) $27^{\circ} 32' 25''$, im südlichen Landestheil (Gemarkung Wipperstweiler, Gemeinde Homberg) $27^{\circ} 7' 56''$ [in dem Gebietsauschluss Adelsreuthe $27^{\circ} 13' 32''$], westlichster Punkt (Gemarkung Oberjasbach, Hornisgrinde) $25^{\circ} 52' 26''$.

Fläche: Nach der planimetrischen Vermessung*) des topographischen Atlas des badischen Generalstabs in 1 : 50000 beträgt dieselbe 15081 qkm oder 273,9 geographische Quadratmeilen (ohne Bodenseefläche und ohne Einschlässe fremden Gebiets, aber einschließlich der im fremden Gebiet gelegenen badischen Gebietsheile). Die dem Großherzogthum zuzuschreibenden Wasserflächen des Boden- und Untersees betragen 181 qkm oder 3,29 Quadratmeilen. Ein schließlich dieser Wasserfläche würde das Staatsgebiet sich auf 15262 qkm oder 277,19 Quadratmeilen belaufen. (Die Fläche der Amtsbezirke und Kreise s. in Tabelle 4 a auf Seite 9.)

Höhe über dem Meere: Tiefster Punkt: Rhein an der hessischen Grenze 86,1 m; höchster Punkt: Feldberg 1492,7 m. (Angaben über die Höhenlage der Städte, der Berg Höhen und der täglich beobachteten Pegel siehe Seite 4/5. Höhenangaben sämtlicher Gemeinden siehe die Jahrgänge 1889 und 1890.)

Ausdehnung: Größte durch fremdes Gebiet nicht unterbrochene Länge: von der Rheinmitte bei Wyhlen bis zur hessischen Grenze bei Oberlaudenbach 235 km; größte ununterbrochene Breite: von der Rheinmitte bei Steinstadt bis zur württembergischen Grenze bei Homberg 139 km. [Größte Breite des nördlichen Landestheils: von der Westseite der Kollerinsel bis zur württembergischen Grenze bei Klepsau 87 km.] Geringste Breite: von der Rheinmitte bei Neuburgweiler bis zur württembergischen Grenze bei Moosbrunn 18 km. — Größte Entfernung zweier Grenzpunkte: von Südwest nach Nordost [von der Rheinmitte bei Wyhlen bis zur bayerischen Grenze bei Dertingen] 284 km; von Südost nach Nordwest [von der württembergischen Grenze am Bodensee bis zur hessischen Grenze bei Kirchgartshausen] 221 km; von West nach Ost [von der Rheinmitte bei Rheinweiler bis zur württembergischen Grenze östlich Adelsreuthe] 148 km; im Norden [von der Rheinmitte bei Scharhof bis zur bayerischen Grenze bei Unterwittighausen] 102 km.

Gebietsauschlüsse (Exklaven).

	Fläche ha	Einwohner am 2. XII. 1895.
a. Von württembergischem Gebiet umschlossen:		
1. Gemeinde Adelsreuthe, Amtsbezirk Ueberlingen	250,10	72
2. Weiler Tepfenhardt, Gemeinde (Exklave) Adelsreuthe, Amtsbezirk Ueberlingen	273,58	69
3. Gemeinde Schluchtern, Amtsbezirk Eppingen	663,60	1 010

*) Die flächweise Vermessung (Katastervermessung) ist noch nicht vollendet (vergl. Tab. 3 der Abth. III.). Genane Flächenangaben sind erst bis nach deren gänzlichem Abschluß möglich. Eine Revision der Flächenberechnung auf Grund der inzwischen erschienenen, vom Großherzoglichen topographischen Bureau bearbeiteten Karte des Großherzogthums in 1 : 25000 ist bisher nicht erfolgt.

Noch: A. Geographische Gestaltung.

	Fläche ha	Einwohner am 2. XII. 1895.
b. Von hessischem Gebiet umschlossen:		
1. Theil der Waldgemarkung Schönau mit dem Michelbucherhof, Gemeinde Schönau, Amtsbezirk Heidelberg	1047,11	6
2. Zwei kleine Theile der badischen Gemeinde Laudenbach (Amtsbezirk Weinheim), der eine Theil (Weinberg) mit 2,1734 ha, der andere Theil (Wald) mit 2,0454 ha, zusammen	4,22	unbewohnt.
c. Von preussischem Gebiet (Reg.-Bez. Sigmaringen) umschlossen:		
1. Gemeinde Wangen, Amtsbezirk Pfullendorf	282,35	154
2. Weiler Dichtenhausen, Gemeinde Burgweiler, Amtsbezirk Pfullendorf	149,53	36
d. Von schweizerischem Gebiet (Kanton Schaffhausen) umschlossen:		
1. Gemeinde Büdingen, Amtsbezirk Konstanz	762,64	753
2. Bütttenhardterhof [Ortstheil des im Uebrigen zum Kanton Schaffhausen gehörigen Dorfes Bütttenhardt], abgesonderte Gemarkung, Gemeinde Wiechs, Amtsbezirk Engen	43,14	18

Einschlüsse fremden Gebiets (Enklaven).

a. Theile von Württemberg:		
1. Hohentwiel (bei Singen, N.-B. Konstanz), Gemeinde und Oberamt Tuttlingen, Schwarzwaldkreis	115,74	30
2. Bruderhof (bei Singen, N.-B. Konstanz), Gemeinde und Oberamt Tuttlingen, Schwarzwaldkreis	267,57	9
3. Gemeinde Deubach mit Parzelle Sailtheim (bei Königshofen, N.-B. Tauberbischofsheim), Oberamt Mergentheim, Jagstkreis	621,82	178
b. Theile von Preußen (Reg.-Bez. Sigmaringen):		
1. Gemeinde Igelswies (bei Meßkirch), Oberamt Sigmaringen	312,4	111
2. Gemeinde Thalheim (bei Meßkirch), Oberamt Sigmaringen	947,5	366
3. Thiergarten (bei Stetten am kalten Markt, N.-B. Meßkirch), Gutsbezirk, Oberamt Sigmaringen	323,2	52
4. Mühlhausen, sieben bei einanderliegende, aber unter sich getrennte Stüde, Ortstheile des im Uebrigen in Baden gelegenen Weilers Mühlhausen (Gemeinde Herdwangen, N.-B. Pfullendorf), Gemeinde Selgetsweiler, Oberamt Sigmaringen	51,6	10
5. Tautenbronn (bei Pfullendorf), Gemeinde Gaisweiler, Oberamt Sigmaringen	151,5	43
c. Theile von Hessen (Kreis Heppenheim):		
1. Finkenhof (bei Neckarelz, N.-B. Mosbach)	Gemeinde Wimpfen, Kreis Heppenheim	123,14 699,63 41,44
2. Helmhof mit Forstbezirk (bei Neckarbischofsheim, N.-B. Sinsheim)		
3. Zimmerhöfer Feld (bei Zimmerhof, N.-B. Mosbach)		
		unbewohnt.

Kondominat: Die Gemeinde Kürnbach gehört theilweise zu Baden (N.-B. Bretten), theilweise zu Hessen (Kreis Heppenheim); die Staatshoheit ruht auf bestimmten Wohnhäusern bezw. auf deren jeweiligen Bewohnern. Bei der Volkszählung am 2. Dezember 1895 wurden 78 badische und 121 hessische Wohnhäuser mit 507 bezw. 911 Bewohnern gezählt. Die Gesamt-Einwohnerzahl der Gemeinde betrug somit 1418 Köpfe. Die Gesamtfläche der Gemeinde beträgt 1286 ha. Eine genaue Angabe, wie viel hiervon auf badisches und wie viel auf hessisches Staatsgebiet entfällt, ist nicht möglich, da die Landesangehörigkeit der Grundstücke innerhalb der Gemarkung dem Hausbesitz folgt, so daß diejenigen Grundstücke, welche Eigenthum der jeweiligen Besitzer hessischer Häuser und somit der jeweiligen hessischen Unterthanen sind, auch zum hessischen Staatsgebiet gehören, und diejenigen Grundstücke, welche Eigenthum der Besitzer badischer Häuser sind, zum badischen Staatsgebiet gehören. Für statistische Zwecke wird die Fläche für Baden zu 504 ha und diejenige für Hessen zu 782 ha angenommen.

B. Orographische, geognostische und hydrographische Verhältnisse.

Orographische Verhältnisse: Baden gehört größtentheils zum süddeutschen Berg- und Hügelland, zum kleineren Theil zur oberrheinischen Tiefebene; etwa 44% der Gesamtfläche sind gebirgig, 40% hügelig und 16% eben.

Das vornehmste Gebirge des Landes ist der Schwarzwald, welcher die südliche Hälfte desselben (mit Ausnahme der Rheinebene und des südöstlichen Gebiets) einnimmt und sich über die Ostgrenze nach Württemberg erstreckt; Baden besitzt hiervon den höheren und größeren Theil (ungefähr vier Fünftel). Seine größten Höhen erreicht der Schwarzwald im südlichen Theile im Feldberg mit 1493 m, Herzogenhorn mit 1415 m und im Welchen mit 1414 m; im mittleren Theil erhebt er sich im Kandell bis zu 1241 m, im nördlichen in der Hornsgründe bis zu 1164 m. Unmittelbar an den nördlichen Schwarzwald schließt sich das Pfingz- und Kraichgauer- oder Neckarhügelland an, das sich bis zum Königstuhl bei Heidelberg fortsetzt und nach Norden zum Odenwald hinzieht, der längs des Neckar und der Nordgrenze bis gegen die Tauber hinzieht, überwiegend nach Hessen und Bayern gehört, aber seinen höchsten Punkt (den Kapenbuckel, 626 m) in Baden hat.

An sonstigen Bodenerhebungen sind zu nennen: der Kaiserstuhl in der oberrheinischen Tiefebene bei Breisach, die südwestlichen Theile des schwäbischen Jura mit dem hohen Randen (914 m), die Keckelberge des Hegaus, sowie der Bergzug nördlich vom Bodensee, der im Heiligenberg seinen höchsten Punkt erreicht.

Geognostische Verhältnisse: Der geognostischen Formation nach herrschen im Schwarzwald Granit und Gneis vor, jedoch besteht auch ein großer Theil aus Buntsandstein, ein geringerer aus Thonschiefer, Rotliegendem und Porphyry; gegen die Rheinebene lagert an seinem Fuß der Bsp. Der Odenwald gehört wesentlich dem Granit und dem Buntsandstein an. Das nördliche Hügelland besteht hauptsächlich aus Muschelkalk und Keuper. Dem Schwarzwald lagert sich südöstlich der Jura mit der nach ihm benannten Formation vor, worauf weiter östlich das Bodenseeboden sich mit tertiären Gebilden (Molasse) ausfüllt. Der Kaiserstuhl und die Höhen des Hegaus sind vulkanischen Ursprungs.

Hydrographische Verhältnisse: In hydrographischer Hinsicht gehört Baden vorzugsweise dem Stromgebiet des Rheins an. In ganz geringem Maße kommt auch das Stromgebiet der Donau in Betracht, die ebenso wie ihre beiden Quellflüsse, die Brege und Brigach, im Lande entspringt und die beiden Zuflüsse Nittrach und Ablach aufnimmt. Die Lauflänge der Donau innerhalb Badens beträgt etwa 100 km. Hauptfluß des Landes ist der Rhein, der im Süden größtentheils und im Westen fast ausschließlich die Grenze bildet, und zwar auf einer Gesamtstrecke von 382 km. Zu seinem Gebiet gehören sämtliche Flüsse (mit Ausnahme der obengenannten des Donaustromgebiets). Darunter seien hervorgehoben:

a. mittelbare Zuflüsse durch den Bodensee: die Urnauer Aach, die Seefelder Aach, die Stodach und die Radolfsjeller Aach.

b. unmittelbare Zuflüsse: Biber (30 km), Butach (mit Schlucht) (112 km), obere oder Hauensteiner Alb (42 km), obere oder Hauensteiner Murg (18 km), Wehra (40 km), Wiese (82 km), Rander (27 km), Klemmbach (35 km), Sulzbach (18 km), Möhlin mit Neumagen (27 km), Elz mit Dreisam, wilder Butach und Otter (90 km), Kinzig mit Schiltach, Wolfach, Gutach und Schutter (96 km, wovon 82 innerhalb Badens), Rench mit Vierbach (54 km), Acher (35 km), Bällot, untere Murg mit Schönmünzach, Raunmünzach und Dos (78 km, wovon 49 in Baden), untere Alb (50 km, wovon 41 in Baden), Pfingz (65 km), Salzbach, Kraichbach, Kriegbach, Leimbach, Neckar (370 km, wovon 89 in Baden) mit Kocher, Jagst mit Sedach und Kirnach, Elzbach, Ztterbach, Steinach auf dem rechten, Enz nebst Würm und Nagold, sowie Elsenz auf dem linken Ufer, Weschnitz (10 km innerhalb Badens), Main, welcher auf eine Länge von etwa 37 km die Grenze zwischen Baden und Bayern bildet, mit Malbach, Urpfar, Tauber, Erfa und Morre.

Zum Stromgebiete des Rheins gehört auch der Bodensee, von welchem der nördliche Theil, der Unter- oder Zeller See mit der Insel Reichenau und ein Theil des Obersees, namentlich der Ueberlinger See, zu Baden gerechnet wird.

C. Klimatische Verhältnisse.

Auf dem Gebiete des Großherzogthums sind außerordentlich große Unterschiede in den klimatischen Verhältnissen zu finden. Während die Rheinebene, welche etwa den 6. Theil der Gesamtfläche des Landes ausmacht, zu den wärmsten Gegenden Deutschlands gerechnet werden muß, indem hier Jahresmittel der Luftwärme von 10° C und darüber beobachtet werden, gehört andererseits die Hochfläche der Baar, in welcher meteorologischen Stationen Donaueschingen und Billingen liegen, zu den kältesten; dort wird ein Jahresmittel von nur 6½° C, das um 2° zu niedrig für die Höhenlage ist, erreicht und in fast jedem Winter fällt das Thermometer unter — 25° C. Die Höhen des Schwarzwaldes erfreuen sich in der kälteren Jahreszeit sehr häufig warmen Wetters, während in den tieferen Lagen strenger Frost herrscht; das Thermometer sinkt hier auch nie so tief wie in der Rheinebene, oder gar wie auf der Hochfläche der Baar. Auf den höchsten Erhebungen des Schwarzwaldes verschwindet gleichwohl der Baumwuchs, weil während des größten Theiles des Jahres die Temperatur nur den der Meereshöhe entsprechenden niedrigen Werth erreicht. In den Bodenseeufern bewegt sich die Temperatur in Folge der ausgleichenden Wirkung der Wasserfläche zwischen wesentlich engeren Grenzen als in den übrigen Gebietsstheilen, insbesondere sind die Nächte warm und die Winterfalte ist stark gemildert.

Noch: C. Klimatische Verhältnisse.

Die Regenmengen zeigen ebenfalls große Unterschiede. Die geringsten Jahressummen werden in der Umgegend von Mannheim, die größten im Schwarzwald gemessen, der sich den Hauptregenwinden gegenüberstellt und damit Veranlassung zur Ausscheidung von großen Wassermengen aus der Luft gibt. Die Orte Todtnauberg, Kniebis, Rippoldsau und Herrenwies dürfen zu den regenreichsten in ganz Deutschland gezählt werden. Der Schwarzwald ist auch überaus schneereich; eine Schneedecke von 2 m Mächtigkeit gehört nicht zu den Seltenheiten und auf den höchsten Erhebungen verschwinden die letzten Schneeflecken meist erst im Juni oder Juli. Das Großherzogthum hat vorwiegend Sommerregen; eine Ausnahme machen nur die höheren Lagen des Schwarzwalds, indem hier die ergiebigsten Niederschläge im Spätherbst und im Frühwinter fallen.

Nachstehend folgen die Höhenangaben sämtlicher Städte und der Landgemeinden mit über 3000 Einwohnern, der Berggipfel und der täglich beobachteten Pegel sowie die meteorologischen Stationen mit den wichtigsten Beobachtungsergebnissen für das Jahr 1895.

Höhenangaben.

a. Höhenlage sämtlicher Städte, sowie der Landgemeinden mit über 3000 Einwohnern über Normal-Nullpunkt*).

I. Tabelle 1a.

(Die gesperrt gedruckten sind Bezirkshauptorte).¹⁾

1	2	1	2	1	2	1	2
Städte bezw. Landgemeinden mit über 3000 Einwohnern.	m+ NN.	Städte bezw. Landgemeinden mit über 3000 Einwohnern.	m+ NN.	Städte bezw. Landgemeinden mit über 3000 Einwohnern.	m+ NN.	Städte bezw. Landgemeinden mit über 3000 Einwohnern.	m+ NN.
Engen	530,6	Herbolzheim	176,8	Baden, Stiftsk.	181,1	Hochenheim, Kath. K.	101,5
Nach	503,8	Kenzingen	176,8	Lichtenthal, Kloster,	184,0	Planstadt Ebgde.	103,5
Blumensfeld	569,0	Ettenheim	193,2	Ebgde.	128,1	Sedenheim Ebgde.	101,0
Möhringen	660,2	Malberg, Ev. K.	180,4	Sinzheim Ebgde.	128,1	Weinheim, Pfarrk.	134,7
Konstanz, Münster	403,7	Freiburg, Münster	295,7	Bühl	137,5	Eppingen	199,4
Nadolszell	403,8	Neustadt	826,2	Bühlerthal Ebgde.	192,5	Heidelberg,	
Neßkirch	615,7	Böfingen	800,4	Steinbach	148,8	Hl.-Gst.-K.	113,9
Pfullendorf	654,4	Staufen	288,1	Rastatt, Schl.	122,7	Handschuhshaus Ebgde.	112,0
Stodach	492,1	Weitersheim	254,7	Gernsbach, Ev. K.	173,7	Kirchheim Ebgde.	107,5
Ueberlingen	403,0	Waldfirch	274,4	Kuppenheim	127,3	Redargemünd,	
Markdorf	453,1	Elzach	361,1	Bretten	176,0	Kath. K.	127,4
Weersburg	443,9	Vörrach	294,3	Gochsheim	173,4	Schönan, Kath. K.	180,1
Donaueshingen,		Kanbern	351,5	Bruchsal, Stadtk.	113,7	Sinsheim	153,8
R.	692,2	Müllheim	266,9	Heidelsheim, Kath. K.	137,9	Hilsbach	253,0
Bräunlingen	692,4	Neuenburg	229,8	Philippsburg	100,0	Redarbischofsheim	170,5
Fürstenberg	792,0	Sulzburg, Alte K.	337,8	Unterwisheim	134,9	Waisstadt	171,5
Geisingen	667,0	Schönan	540,4	Wiesenthal Ebgde.	108,5	Wiesloch, Kath. K.	123,1
Hüfingen	684,0	Todtnau	658,6	Durlach	117,2	Walldorf, Kath. K.	
Triberg	683,6	Zell i. Wiesenthal	442,9	Gröfingen Ebgde.	130,2	Ebgde.	110,1
Furtwangen	870,1	Schopshaus	372,6	Weingarten Ebgde.	119,5	Adelsheim	275,6
Hornberg	358,7	Wehr Ebgde.	365,8	Ettlingen	133,5	Osterburken	246,6
Villingen, Münst.	704,1	Rehl-Stadt	138,7	Malsch Ebgde.	145,3	Buchen, Stadtk.	336,5
St. Georgen	861,7	Rehl-Dorf Ebgde.	139,0	Karlsruhe,		Wallbörn	397,3
Böhrenbach	797,4	Lichtenau	126,9	Marktplatz	115,3	Eberbach, Kath. K.	133,7
Vonndorf, R.	845,2	Neufreistett	132,0	Daylanden Ebgde.	112,1	Mosbach	156,2
Stühlingen (Stadt),		Lahr, Ev. K.	170,2	Pforzheim,		Neudenau	188,6
Stadtk.	499,2	Dorfkirch	192,8	Schloß	272,7	Tauberbischofs-	
Säckingen	290,5	Oppenau	277,3	Bröhlingen Ebgde.	279,7	heim	180,8
Kleinlaudenburg	336,8	Offenburg, Stadtk.	162,5	Mannheim,		Ballenberg	290,2
St. Blasien ¹⁾	769,6	Gengenbach, Kloster	174,5	Jesuit.-K.	97,15	Bogberg	268,3
Waldshut	340,8	Zell am Harmersbach	223,0	Feudenheim, Ev. K.		Grünsfeld	209,3
Hauenstein	322,2	Wolsach	263,1	Ebgde.	101,8	Königshofen	199,1
Thiengen	345,4	Haslach	220,2	Ladenburg, Ev. K.	105,7	Krautheim	297,9
Breisach	225,2	Hausach, R.	237,2	Redaran, Ev. K. Ebgde.	95,6	Landa	191,6
Birkheim	209,7	Schiltach	330,0	Sandhofen Ev. K. Ebgde.	91,4	Wertheim	144,0
Emmendingen	200,7	Achern	143,3	Schweyngen,		Freundenberg	132,2
Endingen, St. Peter	185,7	Reichen	150,4	Ev. K.	99,4	Kilsheim	324,5

¹⁾ Die Höhenangaben sind dem neuen topographischen Atlas des Großherzogthums entnommen. Darin ist Ausgangspunkt für die Höhenzahlen die Höhe des Bodens im Straßburger Münster, angenommen zu 145,292 m über dem mittelländischen Meere. Ueber Normal-Null (Normal-Null = Nullpunkt des Amsterdamer Pegels) liegt jedoch der Boden des Straßburger Münsters 143,293 m. Es sind daher auf Normal-Null bezogen die Höhen im Atlas um 2,002 m zu hoch, welche Zahl bei obigen Angaben stets in Abzug gebracht ist.

Die Höhe bezieht sich, wenn nicht anders angegeben, auf den Hauptort der Gemeinde und auf die dort befindliche Kirche (Fußboden unter dem Thurm oder Schwelle des Eingangs). Sonstige Gebäude oder Punkte sind besonders angegeben, unter Anwendung von folgenden Abkürzungen: K. (Kirche), R. (Rathhaus), Schl. (Schloß).

²⁾ Der Bezirkshauptort St. Blasien ist Landgemeinde und zählt nur 1971 Einwohner.

Noch: C. Klimatische Verhältnisse.

Noch: Höhenangaben.

b. Berghöhen über Normal-Nullpunkt*).

I. Tabelle 1b.

1	2	1	2	1	2	1	2
Berghöhen.	m+NN	Berghöhen.	m+NN	Berghöhen.	m+NN	Berghöhen.	m+NN
Kaßenbuckel	626	Hünersädel	744	Herzogenhorn	1415	Kalter Wangen	670
Königstuhl	566	Obered	1186	Welchen	1414	Hoher Randen	911
Steinsberg	333	Hochwald	966	Blauen	1165	Fürstenberg	918
Thurmberg	254	Rappened	1046	Köhlgarten	1224	Höwenegg	812
Eichelberg	532	Koßkopf	937	Hochblauen	1077	Neuhöwen	867
Mahlberg	611	Randel	1241	Gießboden	1242	Hohenhöwen	846
Teufelsmühle	906	Hochwart	1120	Blößling	1309	Hohenstoffeln	844
Hohloch	987	Weißtannenhöhe	1192	Spieshorn	1349	Hohenkrähen	645
Merkur	670	Hochfirß	1188	Bärhalde	1318	Mägdeberg	664
Badener Höhe	1002	Schönberg	644	Schnepfhalde	1295	Schienerberg	692
Hornisgrinde	1164	Schauinsland		Habsberg	1274	Heuberg (Sträube- wald)	956
Mooswald	877	(Erzlasten)	1284	Böyberg	1209	Gehrenberg	754
Großer Hundskopf	950	Horned	1224	Hornkopf	1055		
Koßbühl	964	Feldberg	1493	Kaiserstuhl	557		
Kniebis	968	Seebud	1448	Dinkelberg	485		

c. Höhe der Nullpunkte der hauptsächlichlichen (täglich beobachteten) Pegel an den badischen Gewässern über Normal-Nullpunkt*).

I. Tabelle 1c.

1	2	1	2	1	2	1	2
Pegel.	m+NN	Pegel.	m+NN	Pegel.	m+NN	Pegel.	m+NN
1. Bodensee.		Weißweil	162,868	Mannheim	85,124	7. Rensch	
Konstanz	391,743	Kappel	154,442	Sandhofen	84,497	Obertirch	188,534
Ueberlingen	391,766	Ottenheim	147,299	3. Wutach.		8. Murg.	
Radolfzell	391,465	Altenheim	139,917	Oberlauchringen	351,102	Weisenbach	187,298
2. Rhein.		Kehl	132,116	4. Wiese.		Rastatt	112,221
Kadelburg	315,410	Diersheim	125,087	Vörrach	278,285	9. Neckar.	
Waldbhut	305,593	Grauelsbaum	119,031	5. Elz.		Diedesheim	130,599
Säckingen	279,940	Söllingen	113,092	Emmendingen	194,678	Heidelberg	102,386
(Basel)	243,563	Pfittersdorf	106,673	Riegel	175,742	Sedenheim	90,116
Schusterinsel	238,593	Steinmauern	104,801	6. Kinzig.		Mannheim (an der Wersthalde)	84,808
Rheinweiler	223,240	Neuburgweier	100,687	Wolfsach	254,853	Mannheim (an der Hafenschleufe)	85,124
Neuenburg	210,037	Magau	97,724	Haslach	211,108	10. Main.	
Hartheim	195,659	Leopoldshafen	95,052	Schwaibach	172,519	Wertheim	133,115
Breisach	185,521	Dettenheim	92,811	Griesheim	143,364		
Sasbach	172,186	Philippsburg	90,712	Kehl	133,278		
		Altlußheim	89,434				
		Ketsch	87,014				

Meteorologische Stationen.

a. Meteorologische Stationen II. Ordnung.

I. Tabelle 2a.

1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6				
Stationen †).	Fluß- gebiet.	Geographische Breite.		Höhe		Stationen †).	Fluß- gebiet.	Geographische Breite.		Höhe					
				des Baro- meter- null- punktes	der Kuffang- fläche des Regen- messers					des Baro- meter- null- punktes	der Kuffang- fläche des Regen- messers				
				über Normal-Null.						über Normal-Null.					
o	'	m	s	m	m	o	'	m	s	m	m				
Meersburg	Bodensee	47	42	37	4	439,5	435,0	Kniebis*	Kinzig, Wolf	48	28	33	11	903,7	900,8
Höchenschw. *	Wutach, Schlücht	47	44	32	40	1 005,4	1 008,0	Baden	Murg, Dos	48	46	32	56	216,9	219,9
Donauerschng. *	Donau, Brigach	47	57	34	0	1) 691,8	1) 692,7	Karlsruhe	Untere Alb	49	1	33	40	121,9	117,5
Billingen *		48	4	33	48	714,5	709,1	Bretten	Saalbach	49	2	34	51	187,8	188,9
Lodnauberg *	Wiese, Schönenbach	47	51	31	44	1 021,5	1 027,4	Mannheim	Rhein, Neckar	49	29	33	48	96,0	95,8
Badenweiler	Klemmbach	47	48	30	40	401,4	398,7	Heidelberg	Neckar	49	25	34	48	120,3	114,9
Freiburg	Dreisam	48	0	31	24	281,4	271,7	Buchen	Main, Rubbach	49	31	37	16	345,0	341,3
Gengenbach	Kinzig	48	24	32	4	181,2	179,1	Wertheim	Main	49	46	38	4	146,6	140,9

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 4. †) Die mit * bezeichneten Stationen sind mit der ausgebauten Form des Hellmann'schen Regenmessers ausgerüstet. 1) Ein genaues Nivellement hat ergeben, daß die bisher angenommenen Höhen von 689,8 bzw. 690,8 unrichtig bestimmt waren. 2) bis zum 8. März 123. 3) bis Mitte Mai 142. 4) bis Anfang Juli 150.

Noch: C. Klimatische Verhältnisse.

Noch: Meteorologische Stationen.

b. Regenstationen.

I. Tabelle 2 b.

Stationen f).	Flußgebiet.	Geographische Breite.		Geographische Länge östlich von Greenwich.		Höhe der Anfangsfläche des Regenmessers über Normal-Null. m	Stationen f).	Flußgebiet.	Geographische Breite.		Geographische Länge östlich von Greenwich.		Höhe der Anfangsfläche des Regenmessers über Normal-Null. m
		°	'	m	s				°	'	m	s	
Hartheim*	Donau, Beera . . .	48	9	35	44	869,7	St. Peter . . .	Dreißam, Eschbach	48	1	32	8	686,3
Mainau	Bodensee . . .	47	42	36	48	415,1	Reppenbach.	Elz, Brettenbach . . .	48	9	31	40	275,3
Heiligenberg*	" , Salemer Aach	47	49	37	16	733,5	Schiltach . . .	Kinzig . . .	48	17	33	20	338,4
Bittelbrunn	" , Adolfs. Aach	47	52	35	16	625,0	Rippoldsau . . .	" , Wolf . . .	48	26	33	16	561,6
Feldberg-Gasthof*	Wutach, Hauensteiner Alb	47	52	32	8	1 266,9	Rußbach . . .	" , Gutach . . .	48	9	33	0	727,5
Titisee*	Wutach . . .	47	54	32	36	1 859,5	Herrenwies* . . .	Untere Murg, Schwarzenbach . . .	48	40	33	4	758,0
Bonnendorf*	" , Merenbach	47	49	33	20	850,4	Langenbrand . . .	Untere Murg . . .	48	43	33	28	220,4
Bernau*	Hauensteiner Alb . . .	47	48	32	12	921,7	Schielberg . . .	Untere Alb, Reifensbach	48	51	33	48	417,1
Segeten . . .	Obere Murg . . .	47	40	32	4	879,0	Kaltenbrunn* . . .	Neckar, Enz . . .	48	42	33	44	864,8
Todtmoos*	Wehra . . .	47	44	32	0	2) 807,1	Tiefenbrunn . . .	" , Würm . . .	48	49	35	12	429,1
Schweigsmatt*	Wiese . . .	47	41	31	32	733,4	Diebesheim . . .	" . . .	49	21	36	24	139,6
Neuenweg* . . .	" , Kleine Wiese	47	48	31	20	727,4	Eberbach . . .	" . . .	49	28	35	56	130,5
Obermünstertal . . .	Neumagen . . .	47	53	31	20	539,1	Strämpfelbrunn . . .	" , Jtter . . .	49	23	36	20	529,3
Schelingen . . .	Krebsbach, Krottenbach	48	6	30	44	313,9	Essenz . . .	" , Essenz . . .	49	11	35	20	239,1
Breitnau . . .	Dreißam . . .	47	56	32	20	1 018,6	Rohlfhof b. Heibdelberg . . .	" . . .	49	23	34	56	443,0
Hofsgrund* . . .	Dreißam, Brugga	47	54	31	32	1 146,3							

f) Die mit * bezeichneten Stationen sind mit der ausgebauten Form des Hellmann'schen Regenmessers ausgerüstet.
 1) bis zum 8. April 848, 2) bis Mitte April 807.

I. Tabelle 2 c.

c. Schneepegelstationen.

Stationen.	Flußgebiet.	Höhe über dem Meere.		Geographische Breite.		Geographische Länge östlich von Greenwich.		Lage.
		m	'	°	'	m	s	
1. Donaugebiet.								
Furtwangen . . .	Breg . . .	856	48	3	32	52		Thalebene.
Dürrheim . . .	Brigach . . .	702	48	1	34	8		Baumarme Hochebene.
Stetten a. f. M. . .	Donau . . .	805	48	7	36	20		Hochfläche, nach E. sanft abfallend.
2. Rheingebiet.								
Heiligenberg . . .	Bodensee (Salemer Aach) . . .	750	47	49	37	16		Westabhang des Berges gleichen Namens.
Hollhaus . . .	Wutach, Donau (Nitrach) . . .	712	47	51	34	12		Von Bergen eingeschlossene ebene Fläche auf der Wasserscheide zwischen Rhein und Donau.
Feldberg-Gasthof . . .	Wutach, Hauensteiner Alb . . .	1 265	47	52	32	8		Sattellage.
Titisee . . .	Wutach . . .	964	47	54	32	36		Hochfläche im Windschatten des 1495 m hohen Feldberg; freier Platz auf einer nach N. zum See abfallenden Berghalde.
Bonnendorf . . .	Wutach (Steina) . . .	844	47	49	33	20		Hochfläche.
Höhenschwand . . .	Wutach (Schlucht) . . .	1 011	47	44	32	40		Hochfläche, nach E. und S. langsam abfallend.
Bernau . . .	Hauensteiner Alb . . .	911	47	48	32	12		Thalebene.
Gersbach . . .	Wehra . . .	890	47	42	31	40		Sattellage im Windschatten der 4 km entfernten hohen Mör (983 m hoch).
Todtnauberg . . .	Wiese (Schönenbach) . . .	1 016	47	51	31	44		Hochthal, nach S. offen.
(Mittel-)Heubronn . . .	Wiese (Kleine Wiese) . . .	827	47	48	31	14		Thal an der Südwestseite des 1414 m hohen Belchen.
St. Märgen . . .	Dreißam . . .	1 010	47	58	32	24		Hochfläche.
Kniebis . . .	Kinzig (Wolf) . . .	871	48	28	33	18		Hochfläche, nach SE. schwach geneigt.
Herrenwies . . .	Untere Murg (Schwarzenbach) . . .	759	48	40	33	4		Von hohen Bergen umgebenes, von W. nach E. laufendes Thal.
Kaltenbrunn . . .	Neckar (Enz) . . .	863	48	42	33	44		Flaches, von Wald umgebenes Thal im Windschatten des 990 m hohen Hohlsh.
Tiefenbrunn . . .	Neckar (Würm) . . .	424	48	49	35	12		Hügelland; nach NW. sanft ansteigende Halde.
Krautheim . . .	Neckar (Jagst) . . .	343	49	23	38	28		Flaches, von NW. nach SE. verlaufendes Thal.
Strämpfelbrunn . . .	Neckar (Jtter) . . .	518	49	28	36	20		Hügelland, im Windschatten des ungefähr 3 1/2 km entfernten 626 m hohen Ragenbuckel.
Essenz . . .	Neckar (Essenz) . . .	240	49	11	35	20		Flaches, von NW. nach SE. laufendes Thal.
Buchen . . .	Main (Mudbach) . . .	333	49	31	37	16		Flacher Thalkessel.

Nach: C. Klimatische Verhältnisse.

Meteorologische Beobachtungen 1895.

I. Tabelle 3a.

a. Uebersicht über die wichtigsten Jahresergebnisse der meteorologischen Stationen II. Ordnung.

Stationen.	Luftdruck in mm						Lufttemperatur in Celsiusgraden.						Abso- lute Relati- ve Feuchtig- keit.	
	Wahres Mittel.	Maxi- mum.	Datum.	Mini- mum.	Datum.	Wahres Mittel.	Mittleres		Maxi- mum.	Datum.	Mini- mum.	Datum.	mm	‰
							Maxi- mum.	Mini- mum.						
Meersburg . . .	722,3	734,9	2. V.	705,3	13. XII	8,4	12,0	4,5	30,6	28. VII.	-16,2	6. II.	7,4	81
Höchenschwand . . .	674,5	686,6	23. IX.	657,1	13. XII.	5,3	9,2	2,0	28,0	28. VII.	-19,5	1. II.	6,2	82
Donaueschingen . . .	700,7	712,7	2. V.	682,6	13. XII.	5,6	11,2 ?	0,0	31,0	28. VII.	-32,5	29. I.	6,4	84
Billingen . . .	698,7	710,9	2. V.	680,2	13. XII.	5,0	10,7	-0,4	30,1	28. VII.	-32,8	29. I.	6,2	84
Todtnau . . .	673,2	685,2	23. IX.	655,8	13. XII.	5,3	9,3	1,8	27,5	28. VII.	-21,2	31. I.	6,3	85
Badenweiler . . .	725,8	737,7	2. V.	707,8	16. I.	8,6	12,9	4,9	31,3	28. VII.	-16,7	15. II.	7,3	80
Freiburg . . .	736,2	748,4	28. XII.	718,6	16. I.	9,9	14,1	4,8	33,8	28. VII.	-21,5	15. II.	7,7	74
Gengenbach . . .	745,0	758,1	28. XII.	727,0	16. I.	8,6	13,6	4,1	34,0	28. VII.	-22,6	15. II.	7,6	82
Kniebis . . .	682,4	694,2	2. V.	663,8	13. XII.	5,4	9,0	2,1	28,1	28. VII.	-19,6	8. II.	5,9	81
Baden . . .	741,8	755,9	28. XII.	723,5	13. XII.	8,8	13,4	4,8	32,4	28. VII.	-20,1	7. II.	7,6	82
Karlsruhe . . .	750,2	764,3	28. XII.	730,3	13. XII.	9,2	13,4	4,8	32,0	28. VII.	-23,2	29. I.	7,3	77
Bretten . . .	744,1	758,0	1. XI.	723,7	13. XII.	8,0	13,0	2,9	32,5	28. VII.	-20,1	8. II.	7,2	76
Mannheim . . .	752,4	766,7	1. XI.	730,4	13. XII.	9,4	13,5	5,2	33,0	28. VII.	-20,1	8. II.	7,2	74
Heidelberg . . .	750,2	764,7	28. XII.	728,7	13. XII.	9,6	13,9	5,4	33,7	28. VII.	-21,2	8. II.	7,2	74
Buchen . . .	730,0	743,9	1. XI.	708,9	13. XII.	7,0	12,1	1,7	33,0	26. VII.	-26,4	29. I.	6,7	80
Wertheim . . .	747,7	763,2	28. XII.	726,0	13. XII.	8,2	12,7	3,8	34,8	28. VII.	-24,6	8. II.	7,2	80

b. Frost- und Schneegrenzen, sowie Sommer-, Frost- und Wintertage.

I. Tabelle 3b.

a) Der meteorologischen Stationen II. Ordnung.

b) Der Regenstationen.

Stationen.	Frost.						Schnee.			Stationen.	Frost.		Stationen.	Schnee.	
	Letzter	Erster	Letzter	Erster	Sommer- tage (Max. auf oder über 15°)	Frost- tage (Min. auf oder unter 0°)	Wintertage (Max. auf oder unter 0°)	Letzter	Erster		Stationen.	Letzter		Erster	
															Schnee.
Meersburg . . .	6. IV.	19. X.	17. V.	22. XI.	29	105	54	Hartheim . . .	18. V.	15. X.	St. Peter . . .	17. V.	27. X.		
Höchenschwand . . .	19. V.	12. X.	19. V.	17. X.	11	144	73	Rainau . . .	4. III.	22. XI.	Reppenbach . . .	5. III.	29. X.		
Donaueschingen . . .	17. V.	22. IX.	16. V.	28. X.	33?	155	68	Heiligenberg . . .	18. V.	27. X.	Schiltach . . .	16. V.	28. X.		
Billingen . . .	17. V.	19. IX.	18. V.	17. X.	23	152	72	Bittelbrunn . . .	18. V.	29. X.	Rippoldsau . . .	18. V.	26. X.		
Todtnau . . .	18. V.	17. X.	19. V.	17. X.	12	138	61	Feldberg-Gasthof . . .	19. V.	3. X.	Rußbach . . .	18. V.	27. X.		
Badenweiler . . .	15. IV.	18. X.	16. V.	28. XI.	34	106	50	Litisee . . .	19. V.	25. X.	Herrenwies . . .	18. V.	17. X.		
Freiburg . . .	6. IV.	18. X.	5. III.	28. XI.	59	103	43	Bonndorf . . .	19. V.	17. X.	Langenbrand . . .	5. III.	22. XI.		
Gengenbach . . .	6. IV.	18. X.	5. III.	22. XI.	49	111	45	Bernau . . .	19. V.	17. X.	Schielberg . . .	17. V.	24. X.		
Kniebis . . .	19. V.	17. X.	19. V.	17. X.	10	142	70	Segeten . . .	19. V.	25. X.	Kaltenbronn . . .	19. V.	18. X.		
Baden . . .	6. IV.	18. X.	15. III.	28. X.	44	109	46	Todtnau . . .	19. V.	25. X.	Tiefenbronn . . .	17. V.	28. X.		
Karlsruhe . . .	6. IV.	18. X.	5. III.	28. X.	43	100	41	Schweigmatt . . .	18. V.	27. X.	Diedesheim . . .	5. III.	28. X.		
Bretten . . .	14. IV.	17. X.	4. III.	28. X.	42	120	40	Neuenweg . . .	5. III.	27. X.	Eberbach . . .	4. III.	26. X.		
Mannheim . . .	6. IV.	19. X.	4. III.	22. XI.	49	97	44	Obermünsterthal . . .	17. V.	29. X.	Strümpfelbrunn . . .	18. V.	24. X.		
Heidelberg . . .	21. III.	20. X.	5. III.	22. XI.	57	90	40	Schelingen . . .	19. V.	23. XI.	Elsenz . . .	3. III.	28. X.		
Buchen . . .	15. IV.	17. X.	4. IV.	26. X.	43	133	54	Breitnau . . .	19. V.	17. X.	Rohlfhof . . .	18. V.	26. X.		
Wertheim . . .	14. IV.	18. X.	4. III.	22. XI.	37	114	49	Hofsgrund . . .	19. V.	17. X.					

Nach: C. Klimatische Verhältnisse.

Nach: Meteorologische Beobachtungen 1895.

I. Tabelle 3c.

c. Uebersicht über die wichtigsten Jahresergebnisse sämtlicher Stationen.

Stationen.	Flußgebiet.	Höhe der Auf- fangfläche des Regenmessers über dem Meere (Normal-Mull). m	Jahres- summe der Nieder- schlags- höhen in mm	Größter täglicher Niederschlag.		Tage mit meßbarem ($\geq 0,1$ mm)				Ge- witter.
				mm	Datum.	Nieder- schlag.	Regen.	Schnee.	Fogel.	
1. Donau-Gebiet.										
Willingen	Brigach	709,1	914,0	54,1	6. XII.	199	144	74	6	25
Donauessingen	„	692,7	752,7	40,0	1. VII.	140	106	41	2	16
Hartheim	Beera	869,7	775,8	47,8	12. XI.	144	101	51	—	23
2. Rhein-Gebiet.										
Meersburg	Bodensee	435,0	740,4	49,6	11. VIII.	165	135	38	1	23
Mainau	„	415,1	677,3	31,3	11. VIII.	156	125	32	1	13
Heiligenberg	„ (Salemer Aach)	733,5	900,4	45,9	11. VIII.	179	122	63	1	19
Bittelbrunn	„ (Radoszeller Aach)	625,0	733,7	35,0	12. XI.	138	98	42	2	14
Feldberg-Gasthof	Wutach, Hauensteiner Alb	1 266,9	1 905,9	113,7	12. XI.	171	107	78	—	27
Titisee	„	859,5	1 129,1	92,1	12. XI.	153	113	51	2	22
Bonnndorf	„ (Merenbach)	850,4	1 094,7	134,9	12. XI.	184	124	60	2	21
Höchenschwand	„ (Schlucht)	1 008,0	1 528,6	130,5	12. XI.	175	113	73	4	30
Bernau	Hauensteiner Alb	921,7	1 451,2	93,5	12. XI.	163	116	58	—	23
Segeten	Murg (obere)	879,0	1 120,0	72,5	1. VII.	177	119	57	—	15
Todtmoos	Behra	807,1	1 867,8	134,8	12. XI.	187	133	64	3	24
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1 027,4	1 540,3	83,7	12. XI.	182	126	73	5	21
Schweigsmatt	„	733,4	1 237,3	60,1	30. XII.	166	123	49	5	29
Neuenweg	„ (Kleine Wiese)	727,4	1 816,9	59,5	19. V.	169	134	35	3	16
Badenweiler	Klemmbach	398,7	902,5	29,7	5. VII.	157	134	30	—	26
Obermünsterthal	Neumagen	539,1	1 385,5	56,8	30. XII.	148	125	31	1	22
Schelingen	Krebsbach (Krottenbach)	313,9	716,9	28,5	24. VIII.	155	122	37	—	25
Breitnau	Dreifam	1 018,6	1 149,3	48,7	11. VI.	186	125	71	4	33
Hofsgrund	„ (Brugga)	1 146,3	1 882,9	65,7	19. V.	171	118	67	—	16
St. Peter	„ (Eichbach)	686,3	1 311,2	50,3	31. XII.	178	131	50	—	15
Freiburg	„	271,7	806,2	34,1	18. VI.	183	151	41	3	29
Reppenbach	Elz (Brettenbach)	275,3	958,7	36,4	12. XI.	168	131	39	3	32
Schiltach	Kinzig	338,4	1 265,5	70,2	12. XI.	179	142	41	7	24
Rniebis	„ (Wolf)	900,8	2 038,4	75,6	30. XII.	211	147	83	2	37
Rippoldsau	„ (Wolf)	561,6	2 111,5	88,1	6. XII.	193	140	60	6	32
Rußbach	„ (Gutach)	727,5	1 692,0	99,8	6. XII.	182	139	38	1	21
Gengenbach	„	179,1	1 046,8	35,2	31. XII.	162	136	31	2	31
Herrenwies	Unt. Murg (Schwarzenbach)	758,0	2 027,3	63,4	{ 12. XI. 30. XII. }	175	135	54	—	27
Langenbrand	„	220,4	1 242,2	51,5	12. XI.	176	147	36	2	34
Baden	„ (Döb)	219,9	1 181,1	44,5	6. VI.	158	126	34	—	23
Schielberg	Untere Alb (Raisbach)	417,1	1 328,7	46,7	12. XI.	183	145	44	8	22
Karlsruhe	„	117,5	837,4	33,3	12. XI.	179	146	38	6	39
Bretten	Saalbach	188,9	824,4	29,5	5. XII.	172	139	40	3	24
Kaltenbrunn	Nedar (Enz)	864,8	1 711,9	70,3	6. XII.	176	130	68	1	29
Tiefenbrunn	„ (Wärm)	429,1	761,5	24,3	12. XI.	190	143	51	2	27
Diedesheim	„	139,6	723,7	46,0	6. XII.	166	126	43	3	24
Eberbach	„	130,5	799,4	44,2	6. XII.	156	122	38	1	16
Strümpfelbrunn	„	529,3	940,9	49,4	12. XI.	166	130	38	3	14
Essenz	„ (Essenz)	239,1	750,2	33,3	11. VI.	176	140	40	9	35
Kohlhof	„ (Essenz)	443,0	878,6	42,3	12. XI.	179	134	51	2	23
Heidelberg	„	114,9	700,0	30,1	12. XI.	176	135	42	5	19
Mannheim	Rhein, Nedar	95,8	546,5	45,7	5. VI.	146	111	38	—	15
Wertheim	Rain	140,9	619,5	29,5	6. XII.	155	124	35	3	18
Buchen	„ (Rudbach)	341,3	801,5	45,4	12. XI.	189	140	52	—	22

D. Die

1. Vom 1. Gemart
2. Mit Un
besonder
3. Dem 1.
4. Der Ge

3.
änderunge
auf 2137
theile bel

N m

Enge
Ro m
Meß
Pful
Sto
Uebe

Don
Trib
B i

Bon
Süd
St.
Ba

Bre
Em
Ett
Fr
Ren
Sto

25
M
Ed

Ref
La
D
D
B

Ma
B
B
R

B
B
E

R
P

in
B
1

D. Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895. (Bevölkerungszahlen nach der Volkszählung vom 2. XII. 1895.)

1. Bezirkseintheilung für die innere Verwaltung.

I. Tabelle 4a.

Bezirksämter, Kreise und landeskommissarische Bezirke, deren Fläche, ortsanwesende Bevölkerung, sowie Gemeindeeinheiten nach Stadt- und Landgemeinden.

Vorbemerkungen: Veränderungen der inneren Verwaltungseintheilung im Jahre 1895.

1. Vom 1. Januar 1895 an ist der Nebenort Untermulden, Amt Schönau, als solcher aufgehoben und mit der Hauptgemeinde Aitern vereinigt und die Gemarkung des Nebenorts Untermulden, sowie die bisherige abgeforderte Gemarkung Obermulden der Gemarkung der Hauptgemeinde Aitern einbereitet.
2. Mit Entschluß vom 26. April 1895 wurde die Trennung der abgeforderten Gemarkung (mit eigener politischer Verwaltung) Binded, Amt Bühl, in zwei besondere Gemarkungen Binded-Heerenwies und Binded-Hundsbad genehmigt.
3. Vom 1. Juli 1895 an ist die Friesenheimer Rheininsel von der Gemarkung Sandhofen abgetrennt und der Gemarkung Mannheim zugetheilt.
4. Der Gemeinde Hohenheim, Amt Schwesingen, wurde unterm 22. Juli 1895 die Eigenschaft einer Stadt verliehen.

Zusatz: Gemarkungsverhältnisse. Die Zahl der Gemarkungen hat sich unter Berücksichtigung der oben unter 1 und 2 aufgeführten Veränderungen (Aufhebung der Gemarkungen Unter- und Obermulden und Trennung der abgeford. Gemarkung Binded in zwei Gemarkungen) auf Ende 1895 von 2138 auf 2137 vermindert (vgl. auch Tabelle III 3 Seite 68). Unter Berechnung der 19 auf badischem Gebiet diesseits des Rheins gelegenen elsässischen Gemarkungstheile beläuft sich die Gesamtzahl der Gemarkungen zu Ende 1895 auf 2156.

Amtsbezirke.	Fläche *) qkm	Orts- anwesende Bevölkerung am 2. XII. 95		Gemeinden				Amtsbezirke, Kreise u. und Großherzog- thum.	Fläche *) qkm.	Orts- anwesende Bevölkerung am 2. XII. 95		Gemeinden			
		über- haupt.	auf 1 qkm.	im Ganzen abgeforderte Gemarkungen.)	davon					über- haupt.	auf 1 qkm.	davon			
					Stadt- gemeinden.	Land- gemeinden.	abge- ford. Gema- rungen mit eigener pol. Verwaltung.					Stadt- gemeinden.	Land- gemeinden.	abge- ford. Gema- rungen mit eigener pol. Verwaltung.	
Eugen	397	20 570	51,8	43	4	39	—	Mannheim	165	123 739	743,9	13	2	8	3
Konstanz	307	47 186	153,0	42	2	40	—	Schwesingen	183	32 933	180,0	12	2	10	—
Neßkirch	306	13 871	45,4	31	1	29	1	Weinheim	115	22 642	196,9	15	1	12	2
Pfullendorf	210	9 704	46,2	19	1	18	—	Eppingen	168	18 304	108,9	15	1	14	—
Stotach	285	18 833	66,0	32	1	31	—	Heidelberg	347	81 728	235,5	39	3	34	2
Ueberlingen	361	26 795	74,0	52	3	49	—	Sinsheim	333	34 492	103,6	37	4	32	1
Donaueshingen	420	24 183	57,6	40	5	34	1	Wiesloch	123	22 536	183,2	16	1	15	—
Friberg	277	21 637	78,1	16	3	13	—	Adelsheim	218	13 748	63,1	25	2	19	4
Billingen	367	25 982	70,8	34	3	30	1	Buchen	497	26 757	53,8	50	2	47	1
Bonnndorf	378	15 754	41,7	45	2	43	—	Eberbach	200	14 723	73,6	27	1	23	3
Säckingen	164	18 889	115,2	30	2	28	—	Mosbach	357	30 324	84,9	46	2	42	2
St. Blasien	261	9 533	36,7	17	—	17	—	Tauberbischofsheim	651	45 992	70,6	73	7	66	—
Waldbshut	435	32 472	74,6	76	3	72	1	Wertheim	242	19 362	80,0	33	3	28	2
Breisach	171	19 587	114,5	21	2	19	—	Kreise.							
Emmendingen	403	47 696	118,4	38	4	34	—	Konstanz	1 866	136 959	73,4	219	12	206	1
Ettenheim	181	17 826	98,5	16	2	14	—	Billingen	1 064	71 802	67,5	90	11	77	2
Freiburg	513	80 517	156,9	51	1	50	—	Waldbshut	1 238	76 698	62,0	168	7	160	1
Neustadt	357	14 935	41,8	31	2	28	1	Freiburg	2 191	220 193	100,5	209	15	193	1
Staufen	253	18 092	71,5	26	2	24	—	Lörrach	960	97 539	101,6	129	9	120	—
Waldfirch	313	21 540	68,8	26	2	24	—	Offenburg	1 598	162 932	102,0	141	13	127	1
Lörrach	257	40 184	156,4	43	2	41	—	Baden	1 044	142 192	136,2	100	8	90	2
Müllheim	233	20 691	88,8	32	3	29	—	Karlsruhe	1 521	329 869	216,9	149	10	139	—
Schönau	217	15 448	71,2	26	3	23	—	Mannheim	463	179 314	387,3	40	5	30	5
Schopfheim	253	21 216	83,8	28	1	27	—	Heidelberg	971	157 060	161,8	107	9	95	3
Kehl	211	28 450	134,8	30	3	27	—	Mosbach	2 165	150 906	69,7	254	17	225	12
Lahr	262	37 603	143,5	27	1	26	—	Bezirke							
Oberkirch	214	18 472	86,3	21	2	19	—	Landeskommissäre.							
Offenburg	454	54 094	119,1	39	3	35	1	Konstanz	4 168	285 459	68,5	477	30	443	4
Wolfach	457	24 313	63,2	24	4	20	—	Freiburg	4 749	480 664	101,2	479	37	440	2
Achern	182	23 427	128,7	18	2	16	—	Karlsruhe	2 565	472 061	184,0	249	18	229	2
Baden	140	28 640	204,6	8	1	7	—	Mannheim	3 599	487 280	135,4	401	31	350	20
Bühl	224	30 116	134,4	30	2	26	2	Großherzogthum	15 081	1 725 464	114,4	1 606	116	1 462	28
Rastatt	498	60 009	120,5	44	3	41	—	1890	15 081	1 657 867	109,9	1 605	115	1 463	27
Bretten	204	23 954	117,4	23	2	21	—	1885	15 081	1 601 255	106,2	1 606	114	1 469	23
Bruchsal	394	60 660	154,0	30	4	26	—	1880	15 081	1 570 254	104,1	1 606	114	1 469	23
Durlach	200	35 368	176,8	21	1	20	—								
Ettlingen	183	23 716	129,6	19	1	18	—								
Karlsruhe	256	117 392	458,6	23	1	22	—								
Pforzheim	284	68 779	242,2	33	1	32	—								

*) Die Abweichungen der Flächenangaben bei den Amtsbezirken, Kreisen und landeskommissarischen Bezirken gegenüber den Angaben der Vorjahre ist darauf zurückzuführen, daß statt der bisher ausschließlich auf planimetrischer Vermessung beruhenden Flächenangaben die durch die Katastervermessung bis jetzt gemessenen Flächenfeststellungen berücksichtigt worden sind (vgl. Abth. III. Tabelle 1). *) Die mittlere Bevölkerungsziffer für 1895 ist auf 1 720 380 berechnet; diese ist im gegenwärtigen Jahrgang bei Berechnung betreffender Verhältniszahlen zu Grunde gelegt.

Nach: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

I. Tabelle 4b.

2. Die Gerichtsbezirke.

1	2	3	1	2	3	1	2	3
Gerichtsbezirke.	Fläche †) qkm	Einwohner am 2. XII. 1895.	Gerichtsbezirke.	Fläche †) qkm	Einwohner am 2. XII. 1895.	Gerichtsbezirke.	Fläche †) qkm	Einwohner am 2. XII. 1895.
1. Amtsgerichte.			Nach: Amtsgerichte.			Nach: Amtsgerichte.		
Donaueschingen . . .	420	24 183	Achern	182	23 427	Adelsheim	218	13 748
Engen	397	20 570	Bühl	224	30 116	Bogberg*	240	16 142
Konstanz*	90	25 375	Gengenbach*	210	15 842	Buchen*	273	13 723
Mesflich	306	13 871	Lahr	211	28 450	Eberbach	200	14 723
Pfullendorf	210	9 704	Lahr	262	37 603	Rosbach	357	30 324
Nadolszell*	217	21 811	Oberkirch	214	18 472	Neckarbischofsheim*	149	13 727
Stodach	285	18 833	Offenburg*	214	38 252	Tauberbischofsheim*	411	29 850
Ueberlingen	361	26 795	Triberg	277	21 637	Waldürn*	224	13 034
Billingen	367	25 982	Wolfach	457	24 313	Wertheim	242	19 362
Bonnndorf	378	15 754	Baden	140	28 640	2. Landgerichte.		
Säckingen	164	18 889	Bretten	204	23 954	Konstanz	2 653	187 124
St. Blasien	261	9 583	Bruchsal*	301	44 158	Waldshut	1 708	113 362
Schönau	217	15 448	Durlach	200	35 368	Freiburg	2 681	281 068
Schopfheim	253	21 216	Eppingen	168	18 304	Offenburg	2 281	238 112
Waldshut	435	32 472	Ettlingen	183	23 716	Karlsruhe	2 327	436 822
Breisach	171	19 587	Gernsbach*	236	16 404	Mannheim	1 117	301 343
Emmendingen*	226	27 232	Karlsruhe	256	117 392	Rosbach	2 314	164 633
Ettenheim	181	17 826	Pforzheim	284	68 779	3. Schwurgerichte.		
Freiburg	513	80 517	Philippshurg*	93	16 502	Konstanz	4 361	300 486
Kenzingen*	177	20 464	Rastatt*	262	43 605	Freiburg	2 681	281 068
Lörrach	257	40 184	Heidelberg	347	81 728	Offenburg	2 281	238 112
Müllheim	233	20 691	Mannheim	165	123 739	Karlsruhe	2 327	436 822
Neustadt	357	14 935	Schwezingen	183	32 933	Mannheim	3 431	468 976
Staufen	253	18 092	Sinsheim*	184	20 765	Großherzogthum		
Waldkirch	313	21 540	Weinheim	115	22 642	15 081 1 725 464		
			Wiesloch	123	22 536			

Bemerkung zur Uebersicht. Im Allgemeinen decken sich die Bezirke der Amtsgerichte mit den auf Seite 9 aufgeführten Amtsbezirken; nur in folgenden Fällen enthält der Amtsbezirk zwei Amtsgerichtsbezirke, wovon letztere oben mit einem * bezeichnet sind.

Amtsbezirke.	Amtsgerichtsbezirke.	Zahl der Gemeinden.	Amtsbezirke.	Amtsgerichtsbezirke.	Zahl der Gemeinden.	Amtsbezirke.	Amtsgerichtsbezirke.	Zahl der Gemeinden.
Konstanz	Konstanz	12	Rastatt	Rastatt	25	Buchen	Buchen	30
	Nadolszell	30		Gernsbach	19		Waldshut	20
Emmendingen	Emmendingen	21	Bruchsal	Bruchsal	22	Tauberbischofsheim	Tauberbischofsheim	43
	Kenzingen	17		Philippshurg	8		Bogberg	30
Offenburg	Offenburg	25	Sinsheim	Sinsheim	20			
	Gengenbach	14		Neckarbischofsheim	17			

†) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 9.

I. Tabelle 4c.

3. Die Kreise der Volksschul-Aufsicht.

1	2	3	4	5	6	7
D. B.	Schulkreise.	Bestandtheile nach Amtsbezirken.	Fläche*.) qkm	Einwohner am 1. XII. 1890**)		Schul- ver- bände.
				im Ganzen.	darunter Kinder im schulpflichtigen Alter.	
1	Konstanz	Konstanz, Mesflich, Pfullendorf, Stodach, Ueberlingen	1 469	112 783	19 913	152
2	Billingen	Engen, Donaueschingen, Triberg, Billingen, Neustadt	1 818	107 277	19 174	160
3	Waldshut	Bonnndorf, Säckingen, St. Blasien, Waldshut	1 298	76 892	13 198	164
4	Lörrach	Lörrach, Müllheim, Schönau, Schopfheim	960	95 143	16 152	136
5	Freiburg	Breisach, Freiburg, Staufen, Waldkirch	1 250	135 460	21 249	121
6	Lahr	Emmendingen, Ettenheim, Kehl, Lahr	1 057	128 788	23 973	117
7	Offenburg	Oberkirch, Offenburg, Wolfach, Achern	1 307	117 764	21 019	112
8	Baden	Baden, Bühl, Rastatt, Ettlingen	1 045	137 316	25 021	109
9	Karlsruhe	Durlach, Karlsruhe, Pforzheim	740	203 159	34 371	77
10	Bruchsal	Bretten, Bruchsal, Eppingen, Wiesloch	889	121 489	24 127	86
11	Heidelberg	Mannheim, Schwezingen, Weinheim, Heidelberg	810	235 944	40 441	83
12	Rosbach	Sinsheim, Adelsheim, Eberbach, Rosbach	1 108	92 655	18 974	123
13	Tauberbischofsheim	Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim	1 390	93 197	18 015	148
		Großherzogthum	15 081	1 657 867	295 627	1588

*) Siehe die Anmerkung auf Seite 9.

***) Da die Altersentzifferung der Bevölkerung nach den Angaben der Zählung vom 2. Dezember 1895 noch nicht bewirkt ist, die Zahl der Kinder im schulpflichtigen Alter also noch nicht festgestellt ist, sind hier nochmals die Ergebnisse der Volkszählung von 1890 eingesetzt worden.

Noch: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

4. Hauptsteuer- und Hauptzollämter.

I. Tabelle 4 d.

1	2	3	4
Hauptsteuerämter.	Zugehörige Bezirke.	Fläche qkm	Einwohner am 2. XII. 1895.
Konstanz	Amtsgerichts-Bezirk Konstanz, N.-B. Meßkirch, Pfullendorf, Stodach, Ueberlingen	1 252	94 578
Singen	Amtsgerichts-Bezirk Radolfszell, N.-B. Engen, Donaueschingen, Billingen	1 401	92 546
Stühlingen	N.-B. Bonndorf, Neustadt, vom N.-B. Waldshut der Theil östlich der Schlucht.	980	47 363
Säckingen	N.-B. Säckingen, St. Blasien, vom N.-B. Waldshut der Theil westlich der Schlucht	615	44 270
Vörrach	Kreis Vörrach	960	97 539
Freiburg	N.-B. Breisach, Emmendingen, Freiburg, Stausen, Waldkirch	1 653	187 432
Lahr	N.-B. Ettenheim, Lahr, Offenburg, Wolfach, Triberg	1 631	155 473
Baden	Kreis Baden, N.-B. Kehl, Oberkirch	1 469	189 114
Karlsruhe	Kreis Karlsruhe (ohne den Ort Waghäusel)	1 521	329 665
Heidelberg	Kreise Heidelberg und Mosbach	3 136	307 966
Mannheim (Hauptzollamt)	Kreis Mannheim und vom N.-B. Bruchsal der Ort Waghäusel	463	179 518
Großherzogthum		15 081	1 725 464

5. Finanzämter *).

I. Tabelle 4 e.

1	2	3	1	2	3
Finanzämter.	Zugehörige Bezirke.	Einwohner am 2. XII. 1895.	Finanzämter.	Zugehörige Bezirke.	Einwohner am 2. XII. 1895.
Konstanz H.	Amtsgerichts-Bezirk Konstanz	25 375	Achern	N.-Bez. Achern, Kehl	51 877
Ueberlingen	N.-Bez. Ueberlingen, Pfullendorf	36 499	Oberkirch	" Oberkirch	18 472
Stodach	" Stodach, Meßkirch	32 704	Baden H.	" Baden, Bühl	58 756
Singen H.	" Engen, Amtsgerichts-Bezirk Radolfszell	42 381	Kastatt	" Kastatt	60 009
Donaueschingen	" Donaueschingen, Neustadt	39 118	Karlsruhe H.	" Karlsruhe, Ettlingen	141 108
Billingen	" Billingen	25 982	Bruchsal	" Bruchsal	60 660
Stühlingen H.	" Bonndorf	15 754	Bretten	" Bretten, Durlach	59 322
Thiengen	" Waldshut	32 472	Pforzheim	" Pforzheim	68 779
St. Blasien	" St. Blasien, Schönau	25 031	Sinsheim	" Sinsheim, Eppingen	52 796
Säckingen H.	" Säckingen, Schopfheim	40 105	Schwegingen	" Schwegingen, Wiesloch	55 469
Vörrach H.	" Vörrach	40 184	Mannheim	" Mannheim, Weinheim	146 381
Müllheim	" Müllheim	20 691	Heidelberg H.	" Heidelberg	81 728
Breisach	" Breisach, Stausen	37 679	Mosbach	" Mosbach, Eberbach	45 047
Freiburg H.	" Freiburg	80 517	Buchen	" Adelsheim, Amtsgerichts-Bezirk Buchen	27 471
Emmendingen	" Emmendingen, Waldkirch	69 236	Tauberbischofsheim	" Tauberbischofsheim	45 992
Dornberg	" Triberg, Wolfach	45 950	Wertheim	" Wertheim, Amtsgerichts-Bezirk Wallbürn	32 396
Lahr H.	" Lahr, Ettenheim	55 429	Großherzogthum		1 725 464
Offenburg	" Offenburg	54 094			

*) Die mit H bezeichneten Finanzämter sind mit dem gleichnamigen Hauptsteueramt verbunden.

6. Domänenämter und zugehörige Bezirksforsteien *).

I. Tabelle 4 f.

1	2	1	2
Domänenämter.	Entsprechende landesherrl. Bezirksforsteien.	Domänenämter.	Entsprechende landesherrl. Bezirksforsteien.
Konstanz	Konstanz, Engen, Radolfszell.	Bühl	Bühl, Herrenwies (Wohnsitz Forbach), Rheinbischofsheim, Steinbach.
Neersburg	Marldorf, Ueberlingen.	Baden H.	Baden, Forbach I. u. II., Gernsbach, Kaltenbronn (W. Gernsb.), Kastatt, Rothenfels (W. Kastatt).
Stodach F.	Stodach, Meßkirch, Pfullendorf.	Karlsruhe	Karlsruhe, Durlach, Durmersheim (W. Karlsruhe), Ettlingen, Langensteinbach, Mittelberg (W. Ettlingen).
Billingen F.	Billingen, Blumberg, Donaueschingen, Geisingen, Triberg, Furtwangen.	Pforzheim F.	Pforzheim, Huchensfeld (W. Pforzheim).
Bonndorf	Bonndorf, Neustadt, Stühlingen, Uehlingen.	Bruchsal	Bruchsal, Graben (W. Bruchsal), Obenheim (vorübergehender W. Bruchsal), Philippsburg.
St. Blasien F.	St. Blasien, Wolfsboden (Wohnsitz St. Blasien).	Bretten F.	Bretten, Eppingen, Stein.
Thiengen	Thiengen, Jettetten (W. Thiengen), Säckingen.	Wiesloch	Wiesloch, St. Leon.
Vörrach H.	Vörrach, Schönau i. W., Schopfheim, Todtnau, Wollbach (W. Vörrach).	Heidelberg	Heidelberg, Eberbach, Mosbach, Nedarbischofsheim, Nedar gemünd, Schönau (W. Nedar gemünd), Nedar schwarzbach, Schwehingen, Sinsheim, Weinheim.
Müllheim F.	Kandern, Oberweiler, Sulzburg.	Mannheim	Mannheim.
Freiburg	Freiburg, Breisach, Kircharten, Stausen, Waldkirch, Wendlingen (W. Freiburg).	Tauberbischofsheim F.	Tauberbischofsheim, Adelsheim, Boxberg, Buchen, Gerlachsh., Hardheim, Wallbürn, Wertheim.
Emmendingen	Emmendingen, Kenzingen.		
Lahr H.	Lahr, Ettenheim, Jshenheim (W. Lahr), Rippenheim.		
Offenburg	Offenburg, Gengenbach, Wolfach, Zell a. S.		
Kehl	Kort.		
Oberkirch F.	Ottenshöfen, Petersthal, Renchen.		

Außerdem: Hofforsteien: Friedrichsthal, Karlsruhe. Städtische Forsteien: Billingen, Freiburg, Baden, Heidelberg.

*) Wegen der Bezirksforsteien siehe auch die folgende Uebersicht. H und F bedeutet, daß das Domänenamt mit dem Hauptsteueramt bzw. dem Finanzamt verbunden ist.

Nach: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseinteilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

I. Tabelle 4g.

7. Die Bezirks-, Hof- und städtischen Forsteien*).

1	2	1	2	1	2
Forsteien.	Zugehörige Theile der Amtsbezirke**).	Forsteien.	Zugehörige Theile der Amtsbezirke**).	Forsteien.	Zugehörige Theile der Amtsbezirke**).
a. Landesherliche Bezirks-Forsteien.					
Engen . . .	Engen, Stodach.	Randern . .	Vörrach, Müllheim, Schoppsheim.	Graben . . .	Bruchsal, Karlsruhe.
Konstanz . .	Konstanz, Stodach.	Wollbach . .	Vörrach, Schoppsheim.	(W. Bruchsal)	Pforzheim.
Nadolszell . .	Konstanz, Stodach.	Oberweiler . .	Müllheim, Schönau, Schoppsheim.	Huchenfeld . .	Pforzheim.
Meßkirch . .	Meßkirch, Stodach.	Sulzburg . .	Staufen, Müllheim.	(W. Pforzheim)	Mannheim.
Pfullendorf . .	Pfullendorf.	Schönau i. W.	Schönau, Staufen.	Mannheim . .	Mannheim, Schweigen, Heidelberg.
Stodach . .	Engen, Konstanz, Stodach, Ueberlingen.	Todtnau . .	Freiburg, Schönau.	Schwegingen . .	Schwegingen.
Ueberlingen . .	Pfullendorf, Stodach, Ueberlingen.	Schoppsheim . .	Vörrach, Schönau, Schoppsheim.	Weinheim . .	Mannheim, Weinheim.
Markdorf . .	Ueberlingen.	Kort	Rehl.	Eppingen . .	Bretten, Eppingen, Sinsheim.
Donaueschingen	Donauesching., Neustadt.	Rheinbischofs.	Rehl, Bühl.	Heidelberg . .	Heidelberg.
Blumberg . .	Engen, Donaueschingen, Bonndorf.	Lahr	Lahr.	Neckargemünd .	Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch, Eberbach.
Geisingen . .	Engen, Donaueschingen.	Schenheim . .	Lahr, Offenburg.	Schönau	Weinheim, Heidelberg.
Triberg . . .	Triberg, Billingen, Waldkirch.	(W. Lahr)		(W. Neckargemünd)	
Furtwangen . .	Triberg, Freiburg, Neustadt, Waldkirch, Billingen.	Petersthal . .	Oberkirch.	Sinsheim	Sinsheim.
Billingen . .	Donauesching., Billingen.	Gengenbach . .	Offenburg, Oberkirch.	Neckarbischofs-	
Bonndorf . .	Bonndorf, St. Blasien.	Bell a. S. . .	Offenburg, Wolfach.	heim	Sinsheim, Mosbach.
Stühlingen . .	Bonndorf, Waldshut.	Wolfach . . .	Wolfach.	Wiesloch	Heidelberg, Wiesloch.
Uehlingen . .	Bonndorf.	Ottenhöfen . .	Oberkirch, Achern.	St. Leon	Bruchsal, Schwegingen, Wiesloch.
Säckingen . .	Säckingen, Waldshut, Schoppsheim.	Neuchen . . .	Oberkirch, Offenburg, Achern.	Abelsheim . . .	Abelsheim, Buchen, Mosbach.
St. Blasien . .	Säckingen, St. Blasien, Waldshut.	Baden	Baden, Rastatt.	Buchen	Buchen, Mosbach.
Wolfsboden . .	St. Blasien.	Bühl	Bühl.	Hardheim . . .	Buchen, Tauberbischofs-
(Wohnsig St. Blasien)		Herrenwies . .	Bühl, Rastatt.	heim, Wertheim.	
Festetten . .	Waldshut.	(W. Forbach)		Waldbürn . . .	Buchen.
(W. Thingen)		Steinbach . .	Baden, Bühl, Rastatt.	Eberbach . . .	Eberbach, Mosbach.
Thingen . . .	Bonndorf, St. Blasien, Waldshut.	Rastatt . . .	Baden, Rastatt.	Neckarschwar-	
Breisach . . .	Breisach, Emmendingen, Freiburg, Staufen.	Durmersheim . .	Rastatt, Ettlingen.	zack	Sinsheim, Eberbach, Mosbach.
Emmendingen . .	Emmendingen.	(W. Karlsruhe)		Mosbach	Mosbach, Eberbach.
Kenzingen . .	Emmendingen.	Forbach I. . .	Rastatt.	Tauberbischofs-	
Ettenheim . .	Emmendingen, Ettenheim.	Forbach II. . .	Rastatt.	heim	Tauberbischofsheim.
Rippenheim . .	Ettenheim.	Gernsbach . .	Rastatt.	Vogberg	Abelsheim, Tauber-
Freiburg . . .	Freiburg, Neustadt, Waldkirch.	Kaltenbrunn . .	Rastatt.	heim, Tauber-	bischofsheim.
Wendlingen . .	Freiburg, Staufen.	(W. Gernsbach)		Gerlachsheim . .	Tauberbischofsheim.
(W. Freiburg)		Mittelberg . .	Rastatt, Ettlingen,	Wertheim . . .	Wertheim.
Neustadt . . .	Donaueschingen, Billingen, Bonndorf, Neustadt.	(W. Ettlingen)	Pforzheim, Durlach.		
Kirchzarten . .	Freiburg, Neustadt.	Rothenfels . .	Rastatt.	b. Hof-Forsteien.	
Staufen . . .	Staufen.	(W. Rastatt)		Karlsruhe . . .	Karlsruhe.
Waldkirch . .	Triberg, Waldkirch.	Bretten . . .	Bretten, Bruchsal, Eppingen, Sinsheim.	Friedrichsthal .	Karlsruhe.
Vörrach . . .	Säckingen, Vörrach, Schoppsheim.	Stein	Bretten, Bruchsal, Eppingen, Sinsheim.	c. Städtische Forsteien.	
		Bruchsal . . .	Bruchsal, Schwegingen.	Billingen . . .	Billingen.
		(W. Bruchsal)		Freiburg . . .	Freiburg.
		Philippshurg . .	Bruchsal, Schwegingen.	Baden	Baden.
		Durlach	Durlach.	Heidelberg . . .	Heidelberg.
		Langensteinbch.	Durlach, Ettlingen, Pforzheim.		
		Ettlingen . . .	Ettlingen.		
		Karlsruhe . . .	Durlach, Ettlingen, Karlsruhe.		

* Wegen der Zugehörigkeit der Bezirksforsteien zu den Domänenämtern s. Tabelle 4f. auf Seite 11.
 ** Die gesperrt gedruckten Amtsbezirke liegen ganz in dem betr. Forsteibezirk.

Noch: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

I. Tabelle 4 h.

8. Bezirke der Steuerkommissäre.

1	2	3	1	2	3
Steuerkommissär-Bezirke.	Zugehörige Geschäftsbezirke.	Einwohner am 2. XII. 1895.	Steuerkommissär-Bezirke.	Zugehörige Geschäftsbezirke.	Einwohner am 2. XII. 1895.
Konstanz	N.-B. Konstanz	47 186	Durlach	N.-B. Durlach	35 368
Ueberlingen	Ueberlingen, Pfullendorf	36 499	Bretten	Bretten	23 954
Stodach	Stodach, Meßkirch	32 704	Pforzheim Stadt	Vom N.-B. Pforzheim die Gemeinden Pforzheim, Brödingen, Dietlingen, Dill-Weißenstein, Eutingen, Niefen	47 102
Engen	Engen	20 570	Pforzheim Land	N.-B. Pforzheim ohne die oben genannten 6 Gemeinden	21 677
Donaueshingen	Donaueshingen	24 183	Bruchsal	N.-B. Bruchsal	60 660
Neustadt	Neustadt, Bonndorf	30 689	Eppingen	Eppingen	18 304
Billingen	Billingen	25 982	Sinsheim	Sinsheim	34 492
Hornberg	Triberg	21 637	Wiesloch	Wiesloch	22 536
Wolfsach	Wolfsach	24 313	Schwetzingen	Schwetzingen	32 933
Waldshut	Waldshut	32 472	Mannheim Stadt	Stadt Mannheim	91 119
Säckingen	Säckingen, St. Blasien	28 472	Mannheim Land	N.-B. Mannheim ohne Stadt Mannheim	32 620
Schoppsheim	Schoppsheim, Schönau	36 664	Weinheim	N.-B. Weinheim	22 642
Lörrach	Lörrach	40 184	Heidelberg Stadt	Vom N.-B. Heidelberg die Gemeinden Heidelberg, Dossenheim, Handshühshausen, Wieblingen, Ziegelhausen	45 807
Müllheim	Müllheim	20 691	Heidelberg Land	N.-B. Heidelberg ohne die oben genannten 5 Gemeinden	35 921
Staufen	Staufen	18 092	Mosbach	N.-B. Mosbach, Eberbach	45 047
Breisach	Breisach	19 587	Buchen	Amtsgerichts-Bezirk Buchen, N.-B. Adelsheim	27 471
Freiburg Stadt	Stadt Freiburg	53 118	Vogberg	Amtsgerichts-Bezirk Vogberg	16 142
Freiburg Land	N.-B. Freiburg ohne Stadt Freiburg	27 399	Tauberbischofsheim	Amtsgerichts-Bezirk Tauberbischofsheim	29 850
Emmendingen	Amtsgerichts-Bezirk Emmendingen, N.-B. Waldkirch	48 772	Wertheim	Amtsgerichts-Bezirk Waldbörn, N.-B. Wertheim	32 396
Kenzingen	Amtsgerichts-Bezirk Kenzingen	20 464	Großherzogthum		1 725 464
Ettenheim	N.-B. Ettenheim	17 826			
Lahr	Lahr	37 603			
Offenburg	Offenburg	54 094			
Kehl	Kehl	28 450			
Achern	Achern, Obergkirch	41 899			
Bühl	Bühl	30 116			
Baden	Baden	28 640			
Nastatt	Nastatt	60 009			
Ettlingen	Ettlingen	23 716			
Karlsruhe Stadt	Stadt Karlsruhe	84 030			
Karlsruhe Land	N.-B. Karlsruhe ohne Stadt Karlsruhe	33 362			

I. Tab. 4 i. 9. Bezirks-Bauinspektionen.

10. Kultur-Inspektionen. I. Tab. 4 k.

1	2	3	4	1	2	3	4
Inspektionen.	Zugehörige Amtsbezirke.	Fläche qkm	Einwohner am 2. XII. 1895.	Inspektionen.	Zugehörige Amtsbezirke.	Fläche qkm	Einwohner am 2. XII. 1895.
Konstanz	Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stodach, Ueberlingen	1 469	116 389	Konstanz	Kreis Konstanz	1 866	136 959
Donaueshing.	Engen, Donaueshingen, Triberg, Billingen, Bonndorf, Neustadt	2 196	123 061	Donaueshing.	Kreis Billingen, N.-B. Bonndorf und Neustadt	1 799	102 491
Waldshut	Säckingen, St. Blasien, Waldshut	860	60 944	Waldshut	N.-B. Säckingen, St. Blasien, Waldshut, Lörrach, Schönau und Schoppsheim	1 587	137 792
Lörrach	Lörrach, Müllheim, Schönau, Schoppsheim	960	97 539	Freiburg	N.-B. Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Staufen, Waldkirch und Müllheim	2 067	225 949
Freiburg	Freiburg, Staufen	766	98 609	Offenburg	Kreis Offenburg, N.-B. Achern und Bühl	2 004	216 475
Emmendingen	Breisach, Emmendingen, Waldkirch	887	88 823	Karlsruhe	N.-B. Baden, Nastatt, Bretten, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe u. Pforzheim	1 765	357 858
Offenburg	Ettenheim, Lahr, Offenburg, Wolfsach	1 354	133 836	Heidelberg	N.-B. Bruchsal, Kreis Mannheim und Heidelberg	1 828	397 034
Achern	Kehl, Obergkirch, Achern, Bühl	831	100 465	Mosbach	Kreis Mosbach	2 165	150 906
Baden	Baden, Nastatt, Ettlingen	821	112 365	Großherzogthum		15 081	1 725 464
Karlsruhe	Durlach, Karlsruhe, Pforzheim	740	221 539				
Bruchsal	Bretten, Bruchsal, Eppingen	766	102 918				
Mannheim	Mannheim, Schwetzingen, Weinheim	463	179 314				
Heidelberg	Heidelberg, Sinsheim, Wiesloch, Eberbach, Mosbach	1 360	183 803				
Wertheim	Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim	1 608	105 859				
Großherzogthum		15 081	1 725 464				

Noch: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

12. Rheinbau-Inspektionen.

I. Tabelle 4m.

Inspektio- nen.	Geschäftsbezirk.					Nebengewässer und Sonstiges.
	Rhein.					
	Rhein- strecke.	Zugehörige Deichsysteme.	Ufer- länge. km	Deich- länge. km	Schiff- brücken.	
Freiburg.	Von 0 km bei Hünningen bis 91,200 km unterhalb der Kappel-Rhein-auer Schiffbrücke.	I. bis einschl. VI., umfassend Theile der folgenden Gemarkungen: I. Kirchen, Esringen und Fstein; II. Kleinkems; IIa. Schliengen und Steinmetzstadt; III. Dreisach, Rothweil und Burkheim; IV. Sasbach, Wyhl, Weissweil und Oberhausen; V. Oberhausen und Niederhausen; VI. Niederhausen, Must, Rheinau und Kappel.	91,200	53,274	1) bei Neuenburg. 2) bei Dreisach.	1) Die Dreisam von der unteren Gemarkungsgrenze Neuenhausen bis zur oberen Gemarkungsgrenze Ebnet 19,542 km. 2) Mündungsstrecke des Leopoldskanals, vom Rhein bis zur Oberhauser Brücke 4,179 km.
Offenburg.	Von 91,200 km bis 187,084 km, Grenze zwischen den Amtsbezirken Ettlingen u. Karlsruhe.	VII. bis einschl. XXV. und Theile von XXVI., umfassend Theile der folgenden Gemarkungen: VII. Wittenweier, Nonnenweier, Allmannsweier und Kürzell; VIII. Ottenheim, Weissenheim, Zehenheim und Altenheim; IX. Ottenheim, Weissenheim und Zehenheim; X. Zehenheim und Altenheim; XIa. Marlen, Goldschauer, Eckartsweier und Kehl; XIb. Marlen und Dorf Kehl; XII. Dorf Kehl und Stadt Kehl; XIII. Neumühl, Auenheim, Bodersweier, Hierolschhofen, Leutesheim und Honau; XIV. Leutesheim, Honau, Diersheim und Linz; XV. Diersheim, Rheinbischofsheim und Freistett; XVI. abgef. Gem. Gailing, Freistett, Nemprechtshofen und Helmlingen; (XVII. ist ausgeschieden worden); XVIII. Helmlingen, Scherzheim, Lichtenau, Granelshausen, Ulm und Gressern; (XIX. durchbrochen und nicht wieder hergestellt); XX. Gressern, Schwarzach, Stollhofen und Söllingen; XXIa. Söllingen; XXI. Söllingen, Hügelshausen, Iffezheim und Wintersdorf; XXII. Hügelshausen; XXIII. Iffezheim, Wintersdorf, Ottersdorf, Sandweier, Kastatt, Pflittersdorf und Steinmauern; XXIV. Steinmauern und abgef. Gem. Münchhausen; XXV. Steinmauern, Kastatt, Elchesheim, Detigheim, Vietigheim, Zillingen, Au, Durmersheim und Würmerheim; XXVI. Mörsch und Forchheim.	95,884	133,235	1) bei Kehl. 2) " Freistett. 3) " Gressern. 4) " Pflittersdorf.	1) Die Kinzig vom Rhein bis zur Landesgrenze . . . 81,272 km. 2) Die Rench vom Rhein bis zum Zusammenfluß des Griesbachs mit d. wilden Rench 53,310 km. 3) Verwaltung u. Unterhaltung der Hafenanstalten zu Kehl. Technische Aufsicht über die den Gemeinden gehörigen öffentlichen Ein- u. Ausladestätten am Rhein. 4) Aufsicht über den Wasserstraßenverkehr auf dem Rhein und auf der Kinzig mit den 3. Bt. noch als Flußstraße benützten Nebenbächen (Reinerzau mit Kaltbrunner Bach, Heubach und Schiltach).
Mannheim.	Von 187,084 km bis zur oberen Grenze des Festungstrayons Germersheim bei 211,074 km, Fortsetzung an der unteren Grenze des Festungstrayons bei 216,350 km bis zur heftigen Grenze bei 266,635 km; ferner auf dem linken Ufer des Rheins an der Kollerinsel 1,386 km.	XXVI. bis einschl. XLII., umfassend Theile der folgenden Gemarkungen: XXVI. Daxlanden und Knielingen; XXVII. Knielingen; XXVIII. Knielingen, Welschneureuth, Teutschneureuth, Eggenstein u. Leopoldshafen; XXX. (früheres System XXIX. mit System XXX. vereinigt) Leopoldshafen, Eggenstein, Linzenheim, Hochstetten, Liedolsheim und Ruffheim; XXXI. Ruffheim, Guttenheim, Rheinsheim und Philippsburg; XXXII. Guttenheim, Rheinsheim u. Philippsburg; XXXIII. Philippsburg; XXXIV. Oberhausen, Rheinhausen, Altlußheim und Neulußheim; XXXV. Altlußheim, abgef. Gem. Grün, Hochenheim (Zusultheimerhof), Ketsch und Ostersheim; XXXVI. Ketsch; XXXVII. Brühl (Kollerinsel); XXXVIII. Brühl (Kohrhof); XXXIX. Neckarau, Seckenheim, Mannheim und Feudenheim; XL. Mannheim und Käferthal; XLI. Sandhofen; XLII. Sandhofen u. abgef. Gemarkungen Schaarhof, Kirchgartshausen, Sandtorf.	76,261	141,778	—	1) Der Neckar von der Mündung bis 100,350 km. Die badischen Uferlängen betragen auf dieser Strecke rechts 72,575 km. links 90,278 " / 162,853 km. 2) Verwaltung u. Unterhaltung der Hafenanstalten zu Mainz und Leopoldshafen. Unterhaltung der Hafenanlagen zu Mannheim, desgl. der Ein- und Ausladestätte Heidelberg; technische Aufsicht über die anderen öffentlichen Ein- und Ausladestätten am Rhein und Neckar, Ueberfahrtsanstalten u. dgl. 3) Aufsicht über d. Schifffahrt und Flößerei auf dem Rhein und Neckar.
Zusammen			263,345	328,287		

Inspektion der Wasserstraßen, der Seilstraßen und Hafenanstalten am Rhein.

103,516
301
605
56
240
78 388
1 117
15 081
1 725 161
3 099
1 215
6 155
10 499

Großherzogthum

bischöfshausen und Wertheim

Nach: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

I. Tabelle 4n.

13. Notariatsdistrikte.

1	2	1	2	1	2	1	2
Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.	Ein- wohner am 2. XII. 1895.	Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.	Ein- wohner am 2. XII. 1895.	Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.	Ein- wohner am 2. XII. 1895.	Amtsbezirke bezw. Notariatsdistrikte.	Ein- wohner am 2. XII. 1895.
Eugen.		Emmendingen.		Offenburg.		Mannheim.	
Eugen	11 753	Eichstetten	8 481	Gengenbach	11 205	Ladenburg	10 559
Thengen	8 817	Emmendingen	18 751	Offenburg I. . . .	17 902	Mannheim I. . . .	9 214
Konstanz.		Endingen	9 480	Offenburg II. . . .	16 406	" II. . . .	20 482
Konstanz I. . . .	11 899	Kenzingen	10 984	Zell " a. S. . . .	8 581	" III. . . .	23 003
" II. . . .	13 476	Ettenheim.		Wolfach.		" IV. . . .	18 526
Gottmadingen	10 832	Ettenheim	11 677	Haslach	12 440	" V. . . .	26 555
Nadolszell	10 979	Malberg	6 149	Wolfach	11 873	" VI. . . .	15 400
Messkirch.		Freiburg.		Achern.		Schwezingen.	
Messkirch	8 149	Freiburg I. . . .	12 654	Achern	23 427	Hodenheim	15 001
Stetten a. f. M. . . .	5 722	" II. . . .	10 285	Baden.		Schwezingen	17 932
Pfullendorf.		" III. . . .	18 048	Baden I. . . .	14 862	Weinheim.	
Pfullendorf	9 704	" IV. . . .	18 385	" II. . . .	13 778	Weinheim I. . . .	9 676
Stodach.		" V. . . .	10 106	Bühl.		" II. . . .	12 966
Stodach I. . . .	10 954	" VI. . . .	11 039	Bühl I. . . .	13 295	Eppingen.	
" II. . . .	7 879	Neustadt.		Bühl II. . . .	16 821	Eppingen	18 304
Heberlingen.		Neustadt	14 935	Rastatt.		Heidelberg.	
Meersburg	9 688	Staufen.		Gernsbach	16 404	Heidelberg I. . . .	13 777
Salem	9 637	Krozingen	9 349	Rastatt I. . . .	21 049	" II. . . .	17 647
Heberlingen	7 470	Staufen	8 743	" II. . . .	7 359	" III. . . .	14 113
Donaueshingen.		Waldfirch.		" III. . . .	15 197	IV. . . .	12 861
Donaueshingen	14 349	Elzach	7 311	Bretten.		Neckargemünd	23 330
Hüfingen	9 834	Waldfirch	14 229	Bretten I. . . .	13 339	Sinsheim.	
Triberg.		Lörrach.		" II. . . .	10 615	Neckarbischofsheim	13 789
Furtwangen	8 843	Kandern	10 014	Bruchsal.		Sinsheim	20 703
Triberg	12 794	Lörrach I. . . .	19 518	Bruchsal I. . . .	12 614	Wiesloch.	
Billingen.		" II. . . .	11 117	" II. . . .	15 865	Wiesloch I. . . .	10 386
Billingen I. . . .	13 525	Müllheim.		" III. . . .	15 679	" II. . . .	12 150
" II. . . .	12 457	Müllheim	10 985	Philippsburg	16 502	Adelsheim.	
Bonndorf.		Schliengen	9 241	Durlach.		Adelsheim	13 748
Bonndorf	8 831	Schönan.		Durlach I. . . .	15 033	Buchen.	
Stühlingen	6 923	Schönan	15 448	" II. . . .	11 346	Buchen	13 723
Säckingen.		Schopfheim.		" III. . . .	8 989	Wallbüren	13 034
Säckingen	12 732	Schopfheim	21 216	Ettlingen.		Eberbach.	
Rickenbach	6 157	Kehl.		Ettlingen I. . . .	11 991	Eberbach	14 723
St. Blasien.		Kehl	15 781	" II. . . .	11 725	Mosbach.	
St. Blasien	9 583	Rheinbischofsheim	12 669	Karlsruhe.		Mosbach I. . . .	11 506
Waldshut.		Lahr.		Karlsruhe I. . . .	21 171	" II. . . .	18 818
Griesen	8 370	Lahr I. . . .	14 291	" II. . . .	13 350	Tauberbischofsch.	
Thingen	8 304	" II. . . .	11 324	" III. . . .	18 207	Vogberg	6 421
Waldshut	9 311	" III. . . .	11 988	" IV. . . .	22 808	Gerlachsheim	13 174
Örwißl	6 487	Oberkirch.		" V. . . .	18 757	Krautheim	9 721
Breisach.		Oberkirch	10 485	" VI. . . .	9 520	Tauberbischofsch. . . .	16 676
Breisach	11 295	Oppenau	7 987	Graben	13 579	Wertheim.	
Rothweil	8 292			Forzheim.		Wertheim I. . . .	9 070
				Forzheim I. . . .	22 021	" II. . . .	10 292
				" II. . . .	17 617	Großherzogthum	1 725 464
				" III. . . .	15 924		
				" IV. . . .	13 217		

Noch: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

14. Bezirksgeometer.

I. Tabelle 4 o.

Einwohner am XII. 1895.	1	2	3			1	2	3	4	5
			Zahl der Gemarkungen für welche							
	Sitz des Bezirksgeometers.	Geschäftsbezirk.	im Ganzen.	die Katastervermessung durchgeföhrt ist.	die Lagerbücher aufgestellt sind.	Sitz des Bezirksgeometers.	Geschäftsbezirk.	im Ganzen.	die Katastervermessung durchgeföhrt ist.	die Lagerbücher aufgestellt sind.
10 559	Engen . . .	N.-B. Engen . . .	60	60	58	Bretten . . .	N.-B. Bretten . . .	24	23	23
9 214	Konstanz . . .	" Konstanz . . .	54	54	54	Bruchsal . . .	" Bruchsal . . .	37	37	37
20 482	Stodach . . .	" Stodach . . .	112	112	112	Durlach . . .	" Durlach . . .	23	22	22
18 526	Ueberlingen . . .	" Pfullendorf und Ueberlingen . . .	190	190	190	Karlsruhe . . .	" Ettlingen und Karlsruhe . . .	51	50	50
26 555						Pforzheim . . .	" Pforzheim . . .	36	32	31
15 400						Mannheim . . .	" Mannheim, Schwetzingen und Weinheim . . .	54	52	52
15 001	Donaueschingen . . .	" Donaueschingen und Billingen . . .	86	59	46	Eppingen . . .	" Eppingen . . .	17	17	17
17 932						Heidelberg . . .	" Heidelberg . . .	51	50	48
	Bonnndorf . . .	" Bonnndorf . . .	76	76	71	Sinsheim . . .	" Sinsheim . . .	42	41	39
9 676	Säckingen . . .	" Säckingen . . .	42	25	20	Wiesloch . . .	" Wiesloch . . .	19	19	19
12 966	St. Blasien . . .	" St. Blasien . . .	65	65	65	Buchen . . .	" Abelsheim und Buchen . . .	85	84	83
	Waldbshut . . .	" Waldbshut . . .	107	99	74	Mosbach . . .	" Mosbach und Eberbach . . .	80	32	27
18 304	Breisach . . .	" Breisach . . .	21	17	16	Tauberbischofsch. . .	" Tauberbischofsch. . .	81	24	18
	Emmendingen . . .	" Emmendingen . . .	42	42	42	Zusammen . . .		1 957	1 767	1 675
	Freiburg . . .	" Freiburg . . .	55	38	29	Hierzu kommen noch: die der Bezirksgeometerstelle Müllheim zugetheilten Gemarkungen aus dem N.-B. Schönau . . . 2 2 2 die der Bezirksgeometerstelle Tauberbischofschheim zugetheilten Gemarkungen aus dem N.-B. Wertheim . . . 6 6 4				
	Staufen . . .	" Staufen . . .	30	30	29					
13 777	Lörrach . . .	" Lörrach . . .	44	44	41	Großherzogthum . . . 1 965 1) 1 775 1 681				
17 647	Müllheim . . .	" Müllheim . . .	38	38	38					
14 113	Schoppsheim . . .	" Schoppsheim . . .	47	47	41					
12 861										
23 330	Kehl . . .	" Kehl u. Oberkirch . . .	64	64	64					
13 789	Lahr . . .	" Lahr u. Ettenheim . . .	49	49	49					
20 703	Offenburg . . .	" Offenburg . . .	43	43	43					
	Wolfach . . .	" Wolfach . . .	24	24	23					
	Uchern . . .	" Uchern u. Mühl . . .	50	50	50					
10 386	Rastatt . . .	" Baden u. Rastatt . . .	58	58	54					
12 150										

*) Vergl. auch die Tabellen 3 und 4 der Abtheilung III.
1) Sämmtliche 1775 fertiggestellte Vermessungswerte sind an die Gemeinden abgegeben.

15. Wahltheilungen des Großherzogthums.
(Ausführlichere Darstellung siehe Jahrgang 1891, Seite 43/44.)

I. Tabelle 4 p.

1	2	3
Nummer des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Einwohner am 2. XII. 1895.
a. Wahlbezirke für die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landstände.		
1.	N.-B. Ueberlingen und Pfullendorf und vom N.-B. Stodach 1 Gemeinde	36 952
2.	N.-B. Mefkirch und vom N.-B. Stodach 25 Gemeinden	28 008
3.	Stadt Konstanz	18 671
4.	N.-B. Konstanz ohne Stadt Konstanz	28 515
5.	N.-B. Engen und vom N.-B. Stodach 6 Gemeinden	24 813
6.	N.-B. Bonnndorf und vom N.-B. Waldbshut 34 Gemeinden	30 346
7.	Vom N.-B. Waldbshut 42 Gemeinden und vom N.-B. Säckingen 21 Gemeinden	30 825
8.	N.-B. St. Blasien, N.-B. Schönau ausschließlich 1 Gemeinde und vom N.-B. Neustadt 17 Gemeinden	31 915
9.	Stadt Lörrach und 1 weitere Gemeinde vom N.-B. Lörrach	11 326
10.	N.-B. Lörrach ausschließlich 2 Gemeinden	28 858
11.	N.-B. Schoppsheim, vom N.-B. Schönau 1 Gemeinde und vom N.-B. Säckingen 9 Gemeinden	27 683
12.	N.-B. Müllheim und vom N.-B. Staufen 9 Gemeinden	26 210
13.	N.-B. Donaueschingen	24 183
14.	N.-B. Billingen und vom N.-B. Neustadt 14 Gemeinden	33 510
15.	Vom N.-B. Staufen 17 Gemeinden und vom N.-B. Freiburg 31 Gemeinden	26 913

Noch: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

I. Noch: Tabelle 4p.

Noch: 15. Wahltheilungen des Großherzogthums.

Nummer des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Einwohner am 2. XII. 1895.
Noch: a. Wahlbezirke für die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landstände.		
16.	U.-B. Breisach und vom U.-B. Freiburg 13 Gemeinden	28 829
17.	U.-B. Waldkirch, vom U.-B. Emmendingen 11 Gemeinden und vom U.-B. Freiburg 6 Gemeinden	34 751
18.	Stadt Freiburg	53 118
19.	Vom U.-B. Emmendingen 17 Gemeinden	27 852
20.	U.-B. Ettenheim und vom U.-B. Emmendingen 10 Gemeinden	28 276
21.	Stadt Lahr	11 079
22.	U.-B. Lahr ohne Stadt Lahr und vom U.-B. Offenburg 1 Gemeinde	28 700
23.	U.-B. Triberg und vom U.-B. Wolfach 14 Gemeinden	36 266
24.	Vom U.-B. Wolfach 10 Gemeinden und vom U.-B. Offenburg 14 Gemeinden	25 526
25.	Vom U.-B. Offenburg 23 Gemeinden	26 349
26.	Stadt Offenburg	9 727
27.	U.-B. Kehl	28 450
28.	U.-B. Oberkirch und vom U.-B. Achern 7 Gemeinden	26 396
29.	Vom U.-B. Achern 11 Gemeinden und vom U.-B. Bühl 9 Gemeinden	31 759
30.	Vom U.-B. Bühl 20 Gemeinden, U.-B. Baden ohne Stadt Baden und vom U.-B. Rastatt 3 Gemeinden	31 002
31.	Stadt Baden	14 862
32.	Stadt Rastatt	13 268
33.	Vom U.-B. Rastatt 31 Gemeinden	31 579
34.	Vom U.-B. Rastatt 9 Gemeinden und U.-B. Ettlingen	35 514
35.	Stadt Karlsruhe	84 030
36.	U.-B. Karlsruhe ohne Stadt Karlsruhe	33 362
37.	Stadt Durlach	9 175
38.	U.-B. Durlach ohne Stadt Durlach und vom U.-B. Bruchsal 6 Gemeinden	34 348
39.	U.-B. Bretten und vom U.-B. Bruchsal 5 Gemeinden	30 436
40.	Vom U.-B. Bruchsal 18 Gemeinden	33 409
41.	Stadt Bruchsal	12 614
42.	Stadt Pforzheim	33 345
43.	U.-B. Pforzheim ohne Stadt Pforzheim	35 434
44.	U.-B. Schwetzingen und vom U.-B. Mannheim 4 Gemeinden	46 943
45.	Stadt Mannheim	91 119
46.	U.-B. Weinheim und vom U.-B. Mannheim 8 Gemeinden	41 252
47.	U.-B. Wiesloch und vom U.-B. Heidelberg 7 Gemeinden	37 148
48.	Stadt Heidelberg	35 190
49.	Vom U.-B. Heidelberg 31 Gemeinden	31 926
50.	U.-B. Eppingen und vom U.-B. Sinsheim 9 Gemeinden	27 121
51.	Vom U.-B. Sinsheim 28 Gemeinden	25 675
52.	U.-B. Eberbach und Amtsbezirk Buchen	28 446
53.	U.-B. Mosbach	30 324
54.	U.-B. Wertheim, Amtsgerichtsbezirk Wallbüren und vom Amtsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim 2 Gemeinden	33 038
55.	Vom Amtsgerichtsbezirk Tauberbischofsheim 41 Gemeinden	29 208
56.	U.-B. Abelsheim und Amtsgerichtsbezirk Vogberg	29 890
Großherzogthum		1 725 464
b. Wahlkreise für die Wahlen zum Reichstag.		
1.	U.-B. Konstanz, Mefkirch, Pfullendorf, Stockach, Ueberlingen und vom U.-B. Engen die Gemeinde Nach	117 309
2.	U.-B. Bonndorf, Donaueschingen, Engen ohne die Gemeinde Nach, Triberg und Bellingen	107 206
3.	U.-B. Neustadt, Säckingen, Schönau, Schopfheim, St. Blasien und Waldshut	112 543
4.	U.-B. Breisach, Lörrach, Müllheim und Staufen	98 554
5.	Amtsgerichtsbezirk Emmendingen, U.-B. Freiburg und Waldkirch	129 289
6.	Amtsgerichtsbezirk Kenzingen, U.-B. Ettenheim, Lahr und Wolfach	100 206
7.	U.-B. Kehl, Oberkirch und Offenburg	101 016
8.	U.-B. Achern, Baden, Bühl, Amtsgerichtsbezirk Rastatt	125 788
9.	Amtsgerichtsbezirk Gernsbach, U.-B. Durlach, Ettlingen und Pforzheim	144 267
10.	U.-B. Karlsruhe und Amtsgerichtsbezirk Bruchsal ohne die Gemeinde Kronau	159 747
11.	U.-B. Mannheim, Schwetzingen und Weinheim	179 314
12.	U.-B. Heidelberg, Eberbach und Mosbach	126 775
13.	U.-B. Bretten, Eppingen, Sinsheim und Wiesloch, Amtsgerichtsbezirk Philippsburg und vom Amtsgerichtsbezirk Bruchsal die Gemeinde Kronau	117 591
14.	U.-B. Abelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim	105 859
Großherzogthum		1 725 464

Nach: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseintheilungen des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.

16. Landwehrbezirke.

I. Tabelle 4q.

1	2	3	4	5	6		7
					Fläche qkm	Einwohner am 2. XII. 1895.	
Brigade.	Bataillonsbezirk.	Amtsbezirke, welche den Landwehrbataillonsbezirk bilden.					
55.	1. Mosbach	Abelsheim, Buchen, Eberbach, Mosbach, Tauberbischofsheim und Wertheim	2 165	150 906	39	202	
55.	2. Heidelberg	Weinheim, Heidelberg und Wiesloch	585	126 906	682	1 355	
55.	3. Mannheim	Mannheim und Schwetzingen	348	156 672	1 769	1 877	
55.	4. Bruchsal	Bretten, Bruchsal, Eppingen und Sinsheim	1 099	137 410	704	270	
56.	5. Karlsruhe	Durlach, Ettlingen, Karlsruhe und Pforzheim	923	245 255	5 832	2 592	
56.	6. Rastatt	Oberkirch, Achern, Baden, Bühl und Rastatt	1 258	160 664	5 490	1 275	
56.	7. Offenburg	Ettenheim, Kehl, Lahr, Offenburg und Wolfach	1 565	162 286	1 311	681	
57.	8. Freiburg	Breisach, Emmendingen, Freiburg, Staufen und Waldkirch	1 653	187 432	2 703	2 407	
57.	9. Lörrach	Säckingen, Lörrach, Müllheim, Schönau und Schopfheim	1 124	116 428	28	4 851	
58.	10. Donaueschingen	Donaueschingen, Triberg, Billingen, Bonndorf, St. Blasien, Waldshut und Neustadt	2 495	144 546	33	1 909	
58.	11. Stodach	Engen, Konstanz, Neßkirch, Pfullendorf, Stodach, und Ueberlingen	1 866	136 959	2 062	2 062	
Großherzogthum			15 081	1 725 464	20 653	19 481	

17. Post.

a. Oberpostdirektionen.

I. Tabelle 4r.

Für das Gebiet des Großherzogthums bestehen zwei Oberpostdirektionen: Karlsruhe und Konstanz. Der Bezirk der ersteren umfaßt die Kreise Karlsruhe, Baden, Mannheim, Heidelberg und Mosbach und vom Kreis Offenburg die Amtsbezirke Kehl und Oberkirch, sowie vom N.-O. Offenburg die Gemeinden Appenweier, Marlen, Urloffen, außerdem den hessischen Amtsgerichtsbezirk Wimpfen (enthaltend die Enklaven Wimpfen am Berg, Wimpfen im Thal, Hohenstadt, Helmhof mit Forst-Bezirk, Zimmerhöfer Feld, Finkenhof und Kondominat Kürnbach). Die Gesamtfläche des Bezirkes beträgt 6 626 qkm und die Gesamtbevölkerungszahl 1 016 410. Der Bezirk der Oberpostdirektion Konstanz umfaßt die Kreise Konstanz, Billingen, Waldshut, Freiburg, Lörrach und den übrigen Theil des Kreises Offenburg, sowie die Hohenzollern'schen Lande (preuß. Reg.-Bez. Sigmaringen) und enthält eine Gesamtfläche von 9 626 qkm und eine Gesamtbevölkerungszahl von 778 870. Ueber Zahl und Art der in den beiden Oberpostdirektionsbezirken bestehenden Verkehrsanstalten siehe Abtheilung V.

β. Postämter I. und II. Klasse, Bahnpostämter und Telegraphenämter*).

Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe.		Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.	
Postämter I. Klasse.	Postämter II. Klasse.	Postämter I. Klasse.	Postämter II. Klasse.
1. Kehl.	1. Appenweier.	1. Konstanz.	1. Engen.
2. Baden.	2. Achern.	2. Donaueschingen.	2. Radolfzell.
3. Rastatt.	3. Bühl.	3. Billingen.	3. Neßkirch.
4. Bruchsal.	4. Gernsbach.	4. Waldshut.	4. Stodach.
5. Karlsruhe Nr. 1.	5. Bretten.	5. Freiburg.	5. Ueberlingen.
6. Karlsruhe Nr. 2.	6. Durlach.	6. Lörrach.	6. Triberg.
7. Pforzheim.	7. Ettlingen.	7. Lahr.	7. Furtwangen.
8. Mannheim Nr. 1.	8. Schwetzingen.	8. Offenburg.	8. Säckingen.
9. Weinheim.	9. Hohenheim.	Außerdem im preuß. Reg.-Bez. Sigmaringen:	9. St. Blasien.
10. Heidelberg.	10. Wiesloch.	9. Hechingen.	10. Emmendingen.
	11. Eberbach.	10. Sigmaringen.	11. Neustadt.
	12. Mosbach.		12. Waldkirch.
	13. Tauberbischofsheim.		13. Müllheim.
	14. Wertheim.		14. Schopfheim.
			15. Dinglingen.

Bahnpostämter.

Mannheim¹⁾. || Konstanz²⁾.

Telegraphenämter I. Klasse.

Karlsruhe. || Konstanz.
Mannheim. || Freiburg.
Heidelberg.

* Ueber den Post- und Telegraphenverkehr in den Orten, wo sich diese Ämter befinden, siehe den Anhang A.
¹⁾ Das Bahnpostamt Mannheim, welches zugleich Postamt Nr. 2 ist, versieht den Postdienst auf den Eisenbahnstrecken: a. Mannheim-Ludwigshafen (Nein), b. Mannheim-Heidelberg-Neckargemünd-Eberbach-Würzburg, c. Neckargemünd-Fagtsfeld-Heilbronn, d. Mannheim-Schwetzingen-Blankenloch-Karlsruhe, e. Mannheim-Friedrichsfeld (Main-Neckarbahn), f. Mannheim (Neckarvorstadt)-Worms, g. Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Etlingen-Mannheim.
²⁾ Das Bahnpostamt Konstanz versieht den Postdienst auf den Eisenbahnstrecken: a. Konstanz-Schaffhausen-Waldshut-Basel-Zell i. S., b. Ettingen-Billingen-Offenburg und c. Radolfzell-Sigmaringen.

Nach: Die hauptsächlichlichen Verwaltungseinheiten des Großherzogthums nach dem Stande von Ende 1895.
I. Tabelle 4s.
18. Bezirkseinteilung für den Eisenbahnbetrieb.

maschinen-technischen		Für den										bahnbau-technischen		Zugehörige Bahnstrecken*).		
		eigentlichen Betriebs-					Dienst.									
Maschinen-Inspektoren.		Betriebs-Inspektoren.					Bahnbau-Inspektoren.									
Bezirt.	Bahn- länge des Bezirks. Meter.	Bezirt.	Bahn- länge des Bezirks. Meter.	Anzahl der Stationsämter					Bezirt.	Länge der Gleise.			Bahnmeter.			
				I.	II.	III.	IV.	V.		1tes Gleis. Meter.	2tes Gleis. Meter.	Neben- Gleis. Meter.		im Ganzen. Meter.		
Konstanz . .	379 022	2	Konstanz . .	5	6	4	2	17	3	Konstanz . .	120 585	781	58 348	179 714	6	Radolfzell-Konstanz. Radolfzell-Mengen. Schwabenreute-Höllendf. Krauchenwies-Sigmaring. Stähringen-Hebertingen.
			Stuttgart . .	4	3	3	8	8	—	Singen . .	siehe weiter unten				6	Singen-Radolfzell o. Dautsch o-Dittlingen o. Dittlingen-Singen.
			Waldshut . .	2	8	7	2	14	1	Singen . .	100 418	15 039	40 916	156 373	6	Erzingen-Singen o. Hollhaus-Blumbergo-Ditt- lingen o. Säckingen o-Erzingen o. Waldshut-Mitte Rhein (N.O.B.). Oberlauchringen-Hollhaus- Blumberg.
Freiburg . .	280 865	2	Basel . . .	5	9	5	6	12	1	Waldshut . .	112 832	—	38 542	151 424	7	Brennet Rh. o-Säckingen. Säckingen-Schopfheim o. Müllheim-Drennet Rh. Müllheim-Neuenburg- Mitte Rhein. Waldshut i. B. Basel-Mitte Rhein(S.C.B.). Leopoldshöhe-Mitte Rhein bei Hünningen. Leopoldshöhe-Lörrach.
			Freiburg . .	2	13	2	6	10	1	Freiburg . .	116 751	51 900	40 598	209 249	8	Riegel-Müllheim o. Denzingen-Waldshut. Neustadt-(Freiburg)-Alt- breitlach-Mitte Rhein.
Karlsruhe . .	443 588	2	Dresden . .	6	13	2	4	8	1	Dresden II. Dresden III.	91 126	42 220	49 081	182 427	6	Denzingen o-Riegel o. Dresden-Dresden. Dresden-Lab. Dresden-Kaufnach-Schiltach.

Dies o-Dresden o.
Oppenau-(Oppenweiler)-
Geisl. Mitte Rhein
Dresden I.
Dresden II.

